

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · Nr. 6 · November 2015 · 64. Jahrgang · www.kufstein.at



Adventzeit

Zwei Weihnachtsmärkte laden in Kufstein dazu ein, sich auf die Feiertage einzustimmen: der Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein und der Markt im Stadtpark.

Flüchtlinge

Im Kufsteiner Flüchtlingslager werden tagtäglich hunderte Flüchtlinge betreut. Seit kurzem werden die vielen Freiwilligen vom Bundesheer unterstützt.

Preisverleihung

Kufsteins Sieg beim Wettbewerb zur „Saubersten Region Österreichs 2015“ wurde auf der Festung Kufstein gefeiert.

In jeder starken Verbindung steckt ein **S**.



Durch die Bank **stark**.
Seit 1877

SPARKASSE 
Kufstein

Danke, dass Kufstein hilft!

Die schrecklichen Anschläge in Paris haben uns unter anderem deutlich vor Augen geführt, vor welcher Gewalt und welchem Terror die Menschen flüchten, wenn sie nach Österreich kommen. Solange die Probleme in den Krisenstaaten nicht gelöst sind, wird weiterhin ein enormer Flüchtlingsstrom auf Europa zukommen.

Nachdem ein Großteil der Flüchtlinge, der die Grenze in Österreich überschreitet, unbedingt in Deutschland Asyl beantragen möchte, hat sich die Rolle Österreichs in den letzten Wochen fast ausschließlich darauf beschränkt, für einen entsprechenden Transit dieser Flüchtlinge zu sorgen und sie während ihres kurzzeitigen Aufenthaltes in Österreich ordentlich zu versorgen.

Einer der Plätze, an denen dies geschieht, ist auch die Stadt Kufstein, wo jetzt seit mehreren Wochen zwei große Zelte aufgestellt sind, in denen vom Land Tirol unter tatkräftiger Mithilfe des Roten Kreuzes und vieler freiwilliger Helfer bis zu 1.200 Flüchtlinge am Tag kurzzeitig aufgenommen, gepflegt und in Richtung Deutschland weitertransportiert werden. Man muss betonen, dass es sich hier um eine enorme logistische Leistung handelt, die nur möglich ist, weil neben den professionellen Helfern auch unzählige freiwillige Helfer vor Ort sind. Im Namen der Stadt Kufstein möchte ich mich bei den Rettungsorganisationen wie dem Roten Kreuz und dem Samariterbund, bei den Helfern vom Team Österreich, bei den Feuerwehren, der Bundespolizei, der Stadtpolizei, den Bundesheersoldaten, den Mitarbeitern der Stadtgemeinde Kufstein, insbesondere den tatkräftig unterstützenden Männern vom Bauhof, aber auch bei den Stadtwerken Kufstein für die unbürokratische Hilfe sehr herzlich bedanken. Daneben gibt es noch zahlreiche Kufsteinerinnen und Kufsteiner, die sich mit Privatinitiativen als Helfer einbringen und dafür sorgen, dass Menschen auf der Flucht während ihrer Zeit in Kufstein in menschenwürdiger Art und Weise behandelt und gepflegt werden.

Es ist notwendig, dass nun intensiv darüber nachgedacht wird, wie wir das Problem an der Wurzel lösen. Dies wird aber nicht der Gemeinderat lösen können, sondern ist hauptsächlich eine Frage internationaler Zusammenarbeit. In der Zwischenzeit kann ich nur dafür plädieren, dass die Stadt Kufstein mit ihren Bürgern und den hier beheimateten Hilfsorganisationen alles tut, um den Menschen während ihres Aufenthaltes in Kufstein eine tadellose humanitäre Versorgung zukommen zu lassen. Es hilft in dieser Situation kein Jammern über die Zustände, sondern es sind Taten gefragt und viele Kufsteinerinnen und Kufsteiner handeln täglich und setzen sich dafür ein, dieses Problem zu lösen. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass sich der Landeshauptmann von Tirol bei seinem letzten Besuch in Kufstein sehr lobend darüber geäußert hat, wie seitens der Stadt Kufstein und ihrer Bürger bei der Bewältigung dieses Problems geholfen wird.

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



MAG. MARTIN KRUMSCHNABEL
Bürgermeister
der Stadt
Kufstein

Inhalt

Flüchtlinge in Kufstein	4 - 5
Stadtgeschehen	6 - 11
Geschichten aus dem Stadtarchiv: Hechtsee	12
Ein Blick hinter die Kulissen: Stadtarchiv	13
Bilanz Kaiserlift	14
Veranstaltungen	18 - 19
Städtisches Kulturprogramm	20 - 21
Stadtgeschehen	22 - 28
Vereine in Kufstein: Judoclub Kufstein	29
Politik am Wort	30 - 35

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein
Titelfoto: Fotolia/AlexMaster



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

Flüchtlingsversorgung im Transitlager Kufstein

Behörden und Organisationen arbeiten Hand in Hand, um die täglich rund 1.200 Transitflüchtlinge im Kufsteiner Lager möglichst optimal zu versorgen. Vor Wintereinbruch wird nun an einer wetterfesten Umgestaltung des Notquartiers gearbeitet.

Seit Mitte September werden in Kufstein Menschen auf der Flucht auf dem Freigelände zwischen der Wildbichler-Brücke und der Eisenbahn am Ende der Münchner Straße in einem Flüchtlingslager mit dem Notwendigsten versorgt und betreut.

Die Organisation des Camps und die Versorgung der Flüchtlinge wurde schon zu Beginn vom Land Tirol an das Rote Kreuz übertragen und von diesem koordiniert. Das Rote Kreuz kann in diesem Bereich auf geschultes Personal, sowie auf freiwillige Helfer, vor allem vom „Team Österreich“, zurückgreifen.

Das Zentrum des Flüchtlingslagers bilden zwei Großraumzelte mit Feldbetten, die Essensausgabe erfolgt in einem eigenen, jedoch deutlich kleineren Zelt. Zur weiteren Infrastruktur des Lagers gehören Sanitäreinrichtungen, eine Feldküche, Behandlungsräume für Ärzte, ein Büro und mehrere Material- und Lebensmittellager, die in Containern untergebracht sind.

Status als Transitcamp

Waren es zuerst vorwiegend Asylwerber, die in Kufstein versorgt wurden, hat sich die Situation in den letzten Wochen verändert. Anfang November wurde Kufstein zu einem von fünf Übernahmepunkten von Flüchtlingen nach Deutschland. Seither sind es in erster Linie Flüchtlinge, die

auf dem Weg in andere Länder (hauptsächlich Deutschland) für kurze Zeit in das Kufsteiner Flüchtlingslager gebracht werden. Die meisten Menschen auf der Flucht stammen aus Syrien, dem Irak und Afghanistan. Unter ihnen sind derzeit auch viele Familien.

Häufig werden sie von Grenzpunkten im Süden Österreichs mit Bussen gezielt nach Kufstein gefahren, um hier auf ihre Weiterreise nach Deutschland zu warten. Auch wenn die Ankünfte im Kufsteiner Flüchtlingslager Schwankungen unterliegen, kann man pro Tag im Durchschnitt von 1.200 Flüchtlingen ausgehen, die in Kufstein ankommen. Derzeit besteht eine Vereinbarung mit Deutschland, dass pro Stunde 50 Menschen von Kufstein über die Grenze gebracht werden können, pro Tag also maximal 1.200 Menschen.

Flüchtlinge, die im Kufsteiner Lager ankommen, werden mit Essen und falls nötig mit Kleidung versorgt, können sich ausruhen und werden bei Bedarf auch ärztlich behandelt. Die Mehrzahl der Menschen will so schnell wie möglich nach Deutschland gelangen. Diese Weiterreise wird von der Polizei mit Bussen organisiert.

Sicherheitspolizeilicher Assistenzeinsatz

Über viele Wochen wurde das Flüchtlingslager fast ausschließlich durch Mitarbeiter des Roten Kreuzes und ehrenamtliche Helfer aufrechterhalten. Mit dem Status Kufsteins



LOKALAUGENSCHEN des Gemeinderats am 7. November im Flüchtlingslager Kufstein. Bezirksrettungskommandant Gerhard Thurner informierte die anwesenden Politiker (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



als offizieller Übernahmepunkt wurde nun Unterstützung notwendig. Um das Rote Kreuz und die Exekutive bei ihrer Arbeit vor Ort zu entlasten, forderte das Verteidigungsministerium 100 Berufs- und Zeitsoldaten aus Bludesch, Landeck, Lienz und St. Johann i. Tirol an, die nun in Kufstein ihren Dienst leisten. Während Rekruten im Schichtdienst im Flüchtlingslager helfen, stehen die Soldaten der Polizei vorwiegend bei der Organisation der Flüchtlingstransporte zur Seite. Die Tiroler Assistenzkompanie wird gemäß des Behördenauftrages der Landespolizeidirektion Tirol eingesetzt und dem Militärkommando Tirol unterstellt.

Vorbereitungen für die kalten Wintermonate

Um für die kalte Jahreszeit vorbereitet zu sein soll schnellstmöglich, spätestens jedoch bis Mitte Dezember, eine ortsfeste Flüchtlingsannahmehalle in Holzbauweise errichtet werden und die bestehenden Zelte ersetzen. Die Holzbauweise ermöglicht eine gute Dämmung und damit eine energiesparende Beheizung. Dadurch kann das Raumklima im Vergleich zu den Zelten verbessert werden. Die Errichtung der Halle dauert in etwa eine Woche. Auch andere Bereiche des Lagers, etwa die WC- und Sanitäreinrichtungen, werden winterfest adaptiert.

Zahlen nach 70 Tagen Flüchtlingsbetreuung in Kufstein

Wussten Sie, dass bisher...

- ...14.000 ehrenamtliche Einsatzstunden geleistet wurden?
- ... in Kufstein schon mehr als 18.000 Menschen auf der Flucht versorgt wurden?
- ... 22,7 Tonnen Lebensmittel verarbeitet und 57.000 Portionen Essen verteilt wurden?
- ... 56.500 Semmeln ausgegeben wurden?
- ... im Flüchtlingslager 1,6 Kilometer Kabel verlegt wurden?
- ... schon vier Flüchtlingsfamilien in Kufstein wieder vereint werden konnten?

DAS KUFSTEINER
Flüchtlingslager soll nun schnellstmöglich winterfest adaptiert werden.

Wie können Sie helfen?

Mithilfe im „Team Österreich“

Wer direkt mit anpacken möchte, kann sich online über die Internetseite www.teamoesterreich.at registrieren. Informationen zu Einsatzmöglichkeiten, -zeiten und -orten erhalten Sie auch in der Bezirksstelle Kufstein unter der Telefonnummer 0664 801 448 10 oder der Mailadresse helfen@roteskreuz-kufstein.at.

Spenden

Um Spenden effektiv und rasch an Hilfsbedürftige weitergeben zu können, bittet das Rote Kreuz darum, die verschiedenen Einrichtungen im Bezirk zu nutzen.

- Winterkleidung, Schuhe, kleinere Sachspenden etc. in den Kleiderläden abgeben
 - Lebensmittel: Details unter 0664 801 448 10 oder helfen@roteskreuz-kufstein.at
- Alternativ steht etwa auch die Ortsstelle Kufstein für Spenden offen.

Mehr auch auf www.roteskreuz-kufstein.at

Kufstein feierte seinen Sieg als „Sauberste Region Österreichs 2015“

Kufstein wurde im Rahmen eines Online-Publikums-votings zur „Sauberste Region Österreichs 2015“ gekürt. Die Anti-Littering-Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ vergab den Award heuer zum zweiten Mal, gemeinsam mit dem Österreichischen Gemeindebund, der Österreich Werbung sowie dem Österreichischen Städtebund. Am 6. November fand auf der Festung Kufstein die feierliche Übergabe der Sieger-Ortstafel und des Awards statt.

Positives Feedback in der Stadt

Bürgermeister Martin Krumschnabel: „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung. Die Sauberkeit unserer Stadt ist uns eine Herzensangelegenheit und wir werden auch weiterhin alles tun, um das Bewusstsein für eine saubere Umwelt in der Bevölkerung zu schärfen. Als feststand, dass Kufstein zur „Saubersten Region“ gekürt wurde, hat das ein gewaltiges positives Feedback in der Bevölkerung ausgelöst. Die Kufsteiner sind sehr stolz auf diese Auszeichnung, und ich bin es auch.“

Neben dem Bürgermeister brachte auch ARA-Vorstand und Mastermind der Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“, Werner Knausz, seine Freude über das große Engagement der Stadt zum Ausdruck. „Österreich wird als sehr sauberes Land geschätzt. Umso mehr freut es uns, dass wir den Award auch in seinem zweiten Jahr an eine so aktive und engagierte Stadt wie Kufstein überreichen durften“, so Knausz.

Projekt „Sauberes Kufstein“ überzeugte Jury und Publikum

Nachdem die Stadt Kufstein es mit ihrem Projekt „Sauberes Kufstein“ in die Finalrunde geschafft hatte, erreichte sie im anschließenden Publikumsvoting exakt 1.300 Stimmen und setz-

te sich damit mit deutlichem Abstand gegen die Konkurrenz durch. Das eingereichte Projekt setzt mit der Bewusstseinsbildung bereits bei den Jüngsten der Gesellschaft an und bezieht in der Umsetzung alle Altersstufen mit ein. Die großen Ziele sind aktive Abfallvermeidung, weniger achtlos weggeworfener Abfall, sowie die Wertschätzung der Bevölkerung für eine saubere Stadt. Eingereicht wurde das Projekt von Abfallberater und Recyclinghofleiter Manfred Zöttl und Birgit Berger (Stadtmarketing).

Gregor Schlierenzauer zu Gast in Kufstein

Besonderer Ehrengast des Abends war Gregor Schlierenzauer, der nicht nur Botschafter der Anti-Littering Initiative, sondern auch Testimonial des Awards „Sauberste Region Österreichs“ ist. „Als Tiroler freut es mich natürlich besonders, dass der Award heuer nach Kufstein gegangen ist“, so der 14-fache WM-Medaillengewinner und Weltcuprekordsieger im Skispringen. Schlierenzauer ist nicht nur als Sportler sehr naturverbunden: „Eine saubere Umwelt ist mir auch persönlich ein großes Anliegen.“ Gemeinsam mit ARA-Vorstand Ing. Werner Knausz überreichte er dann auch die Sieger-Ortstafel.



MODERATOR des Abends: Johann Szuchowszky



Abfallberater Manfred Zöttl und Birgit Berger (Stadtmarketing Kufstein) bekamen Award und Ortstafel aus den Händen von ARA-Vorstand Ing. Werner Knausz (l.) und Skispringer und ARA-Testimonial Gregor Schlierenzauer (r.) überreicht (Fotos: Egger/ Stadtmarketing)



MIT MUSIKALISCHEN Einlagen und einem Gedicht feierten die Kinder und das Team ihren neuen Kindergarten (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



Kindergarten Arkadenplatz betreut nun rund 80 Kinder

Nach monatelangen Umbauarbeiten war es am 8. Oktober endlich soweit: Der neue Kindergarten am Arkadenplatz wurde am Vormittag in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste offiziell eröffnet und gesegnet. Die Kindergartenpädagoginnen und die Kindergartenkinder begeisterten mit Liedern, einer Tanzinlage und einem speziell für die Eröffnung geschriebenen Gedicht. Am Ende wurde gemeinsam mit den Gästen das

„Kufstein Lied“ gesungen. Am Nachmittag war die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür geladen und viele Kufsteiner überzeugten sich selbst von der gelungenen und kindgerechten Gestaltung der Kindergartenräumlichkeiten. Rund 80 Kinder werden im neuen Kindergarten seit Anfang des Kindergartenjahres von Leiterin Susanne Anker und ihrem Team betreut. Zum Kindergarten gehört auch ein neuer Spielplatz.



HOTEL GASTHOF
Goldener Löwe
KUFSTEIN



Der Löwe in Kufstein hat Tradition...

**BESTER SERVICE, SAISONANGEPASSTE KÜCHE,
KOMFORTABLE ZIMMER & TIROLER HERZLICHKEIT**

HOTEL GASTHOF GOLDENER LÖWE
OBERER STADTPLATZ 14, 6330 KUFSTEIN, TEL: +43 5372 62181, HOTEL@GOLDENER-LOEWE.AT
WWW.GOLDENER-LOEWE.AT

SCHENKEN SIE
KULINARISCHE
GUTSCHEINE
ZU WEIHNACHTEN

Zertifikatsverleihung familienfreundliche Gemeinde

Der Stadtgemeinde Kufstein wurde erneut das staatliche Gütezeichen *familienfreundliche Gemeinde* für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität verliehen.



FAMILIENMINISTERIN KARMASIN (l.) Landesrätin Palfrader und Gemeindevorbundpräsident Mödlhammer überreichten das Zertifikat an Kufsteins Stadträtin und Familienreferentin Klein (r.v.l.). (Foto: Harald Schlossko)

Am 21. Oktober zeichnete Familienministerin Sophie Karmasin gemeinsam mit Gemeindevorbundpräsidenten, Helmut Mödlhammer, im Congress Innsbruck 90 Gemeinden aus ganz Österreich für ihr Engagement für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität für ihre Einwohner aus. Die Stadtgemeinde Kufstein kann sich über die Verlängerung des Zertifikats freuen – bereits seit 2012 darf sich Kufstein als *familienfreundliche Gemeinde* bezeichnen. Das Audit *familienfreundliche Gemeinde* ist ein kom-

munalpolitischer Prozess für österreichische Gemeinden, Marktgemeinden und Städte. Ziel ist es darzulegen, welche familienfreundlichen Maßnahmen in der Gemeinde bereits vorhanden sind und zu erkennen, wo noch Bedarf besteht.

Familienfreundliche Maßnahmen in Kufstein sind etwa der Baby- und Kleinkindempfang, die Freiwilligenbörse, die Krisenwohngruppe „Turntable“ oder der Ausbau der Nachmittagsbetreuung an allen Schulen inkl. Einführung der Ganztageschule.

Leseflashmob an der Neuen Mittelschule 1



Foto: NMS 1

Nach dem österreichweiten Motto „Österreich liest“ stand auch an der NMS Kufstein 1 der 19. Oktober ganz im Zeichen des Lesens und es wurde ein „Leseflashmob“ in allen Fächern organisiert.

Schüler und Lehrer standen eine Menge an Lesestationen zur Verfügung: Texte wurden gelesen und überarbeitet, Fragestellungen mit dem LÜK-Kasten beantwortet, die Tiroler Tageszeitung wurde digital gelesen, die JRK Zeitschriften Jung Österreich und TOPIC fanden Verwendung in vielen Fächern. Auch die Klassenlektüre in englischer Sprache fand bei den Kindern großen Anklang. Im Fach Bildnerische Erziehung gab es einen besonderen Stationsbetrieb, bei dem Texte bildnerisch umgesetzt wurden, die 1. Klasse las mit besonderen Lesebrillen im Englisch-Unterricht. Organisiert wurde der Lesetag von den Bibliothekarinnen Gertraud Zwerger und Gabriele Messner.



FLEISSIG
geschaufelt
wurde beim
Spatenstich am
22. Oktober:
(Foto: Stadt Kuf-
stein/ Berger)

Spatenstich für die neue Polytechnische Schule

Mit dem Schuljahr 2016/2017 werden die ersten Schüler den Neubau beziehen, der gerade angrenzend an die Neuen Mittelschulen entsteht.

Die Kufsteiner Immobilien GmbH & Co KG errichtet im Auftrag der Stadtgemeinde Kufstein und der weiteren Schulsprengelgemeinden Bad Häring, Langkampfen, Schefau, Schwoich, Söll und Thiersee sowie der finanziellen Unterstützung des Landes Tirol den Zu- und Neubau der Polytechnischen Schule. Der Spatenstich für das Bauprojekt erfolgte am 22. Oktober.

Synergien werden genützt

Die Polytechnische Schule ist räumlich mit den Neuen Mittelschulen verbunden, wodurch Synergien entstehen: Räume wie z. B. die Schulküche oder die Turnsäle werden dann gemeinsam von den Schulen genutzt. Neben den Räumen für die Stammklassen, den flexibel aufteilbaren Gruppen-Unterrichtsräumen, den neuen EDV Räumen, der Verwaltung und den Schüleraufenthaltsbereichen werden vier modern ausgestattete Werkräume mit einem Werkhof geschaffen.

Der neue Standort besticht durch die günstige Verkehrsanbindung sowie die unmittelbare Nähe zu Kufsteiner Sporteinrichtungen wie der Arena und dem Freischwimmbad. Die Schule wird in Niedrigenergiebauweise nach dem neuesten Stand der Technik errichtet und mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Fakten zum Neubau

- Baukosten: ca. 5,5 Mio Euro
- Baubeginn: Oktober 2015
- Fertigstellung: Herbst 2016

Raumangebot

- 4 Stammklassen
- 2 EDV Räume
- 4 Werkräume mit Maschinenraum und Werkhof
- 4 Fachunterrichtsräume
- 1 Bibliothek
- 2 Schüleraufenthaltsbereiche
- Räume für die Verwaltung und Lehrerarbeitsplätze



DIE BAUKOSTEN
für den Zu- und
Neubau liegen
bei 5,5 Mio. Euro.
(Visualisierung:
ARCHITEKTEN
Lercher Fri-
schmann Käab
Alliger ZT OG)



Exkursion der Jugendarbeit Kufstein nach Dornbirn

Die Mitarbeiter der offenen und mobilen Jugendarbeit Kufstein, begleitet durch Stadträtin Brigitta Klein, Abteilungsleiter Anton Sommeregger und Integrationsbeauftragte Meral Sevensal informierten sich bei einer Exkursion bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn über zeitgemäße, moderne Jugendarbeit. Begrüßt wurden sie bei einem offiziellem Empfang im Rathaus Dornbirn mit Stadtrat Guntram Mäser, der die Kufsteiner Gäste über das Jugendnetzwerk in Dornbirn informierte. Danach besuchten die Exkursionsteilnehmer die OJAD, die bundesweit und über die Grenzen hinaus als visionäre Einrichtung in der Entwicklung von niederschweligen Angeboten für Jugendliche bekannt ist. Die OJAD betreibt als Verein zwei Jugendzentren, mobile Jugendarbeit, Jugendberatung und niederschwellige Qualifizierungsmaßnahmen. Besonders die Besichtigung der Beschäftigungsprojekte Job Ahoi (Designerprodukte, Nähwerkstatt) und die Bootswerkstatt begeisterten die Exkursionsteilnehmer.

Inlineskating – neues Schulsportprojekt

Gemeinsam mit Direktorin Ursula Gramshammer nahmen acht Lehrer der VS Kufstein-Sparchen an der von Robert Petutschnigg, Präsident des SC Lattella Wörgl, und Oliver Mai, von den RollerKIDS aus Deutschland durchgeführten Ausbildung zum Inlineskating-Übungsleiter teil. Anreiz der Pädagoginnen für dieses Projekt ist, dass erwiesenermaßen Kinder, die sich mehr bewegen, Vorteile beim Lernen haben. Durch die moderne Sportart Inlineskating werden einerseits Motorik und Konzentration verbessert, andererseits eignet sie sich besonders dazu, Kindern – unabhängig von finanziellen Möglichkeiten und sportlichen Vorerfahrungen – Spaß an Bewegung zu vermitteln und ihnen spielerisch einen Zugang zu Aktivität zu schaffen.

Dank der großzügigen Unterstützung des SC Lattella in Kooperation mit dem österreichischen Rollsportverband wurde die VS Sparchen mit Inlineskates, Helmen und Schützern inklusive Trainingsmaterialien ausgestattet. Dies steht ab sofort allen Klassen für ein regelmäßiges Training zur Verfügung.



Kleine Kufsteiner wurden mit Lesemaus und Buch beschenkt

57 Kleinkinder tummelten sich am 7. November im Rathausssaal, denn die Stadtgemeinde Kufstein hatte wieder zum „Kleinkindempfang“ geladen, eine Aktion im Rahmen der *familienfreundlichegemeinde*. Neben einer gratis Lese.Start-Tasche, finanziert von der Stadtgemeinde Kufstein und den Sponsoren Rotary Club und Stadtwerke Kufstein, bekam jedes Kleinkind auch eine besondere Überraschung: eine „Lesemaus“-Handpuppe. Sie soll die Kinder beim Lesen begleiten. Neben gemeinsamem Singen und dem Verteilen der Bücher konnten sich die Anwesenden auch bei den vor Ort vertretenen Kinderbetreuungseinrichtungen über das Kinderbetreuungsangebot in der Stadt Kufstein informieren.



Projektarbeit mit „Natopia“ an der VS Zell

Seit Jahren unterstützen engagierte Naturführer vom Verein Natopia die Lehrpersonen bei zahlreichen Projekten an der Volksschule Zell. In den meisten Klassen werden die Schüler während der ganzen Volksschulzeit von Natopia-Mitarbeitern begleitet.

Ziel ist es, den Kindern die Natur durch Forschen und Beobachten, d. h. mit allen Sinnen näher zu bringen und so ein nachhaltiges Gespür für die Umwelt zu entwickeln. Dabei spielen gemeinsames Erleben und Kreativität eine wichtige Rolle. Die unmittelbare Umgebung des Schulhauses bietet genug Gelegenheit, die Vielfalt zu erleben und die Sinne für die kleinen Dinge in der Natur zu schärfen.

In den ersten und zweiten Klassen steht der Wechsel der Jahreszeiten im Mittelpunkt der Natopia-Tage. Das Angebot reicht vom Nestbau, dem Verkosten von Wildpflanzen über das Erkennen von Tierspuren und Vogelstimmen bis zum kreativen Umgang mit „Fundstücken“. Schwerpunkt in den dritten Klassen sind die vier Elemente.

Gerade das Element Feuer fasziniert alle. Großes Interesse gilt auch den Fledermaus- und Biberprojekten. Die Krönung der Arbeit mit Natopia ist bestimmt der mehrtägige Aufenthalt im Kaisertal für die vierten Klassen. Neben dem Naturerlebnis Bergwelt wird auch die Gemeinschaft intensiv gepflegt und so zum unvergesslichen Erlebnis.

Die Mitarbeiter von Natopia verstehen es bestens, die Kinder auf vielfältige Art in ihre Projekte einzubinden und bleibendes Wissen zu vermitteln.



Fotos: VS Zell

Elternverein lud zum Erntedankfest ein

Anfang Oktober lud der Elternverein der Hans Henzinger Schule Eltern, Freunde, Bekannte, Lehrer und Schüler zu einer Erntedankfeier ein. Ziel dieser Feier war es, sich in ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen, sich zu begegnen und auszutauschen. Gemüse, Obst, Gebäck und Kuchen wurden von Eltern mitgebracht, Getränke und Kaffee vom Elternverein gestellt. Aber auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz. Pipo, der Zauberer, Löwi, das Maskottchen des Samariterbundes und „ZumbaPatrick“ ließen die Feier zu einem tollen Fest für „Groß“ und „Klein“ werden.



Foto: Hans Henzinger Schule

Exkursion der mobilen Jugendarbeit nach Erding



Foto: Jugendarbeit Kufstein

Dank der Finanzierung der Stadt Kufstein konnten die mobile Jugendarbeit und das Jugendzentrum am 26. Oktober einen Gratisausflug für 25 Jugendliche in die Therme Galaxy Erding organisieren.

NMS 1 sammelte für Flüchtlinge

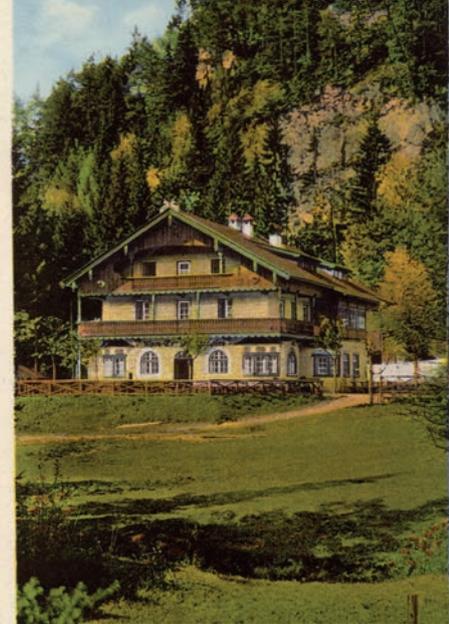
An der Neuen Mittelschule I Kufstein legt man sehr viel Wert darauf, auch die sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern. Schüler und Lehrer führen während des gesamten Jahres soziale Projekte durch und unterstützen damit Kinder an der Schule, Familien in Tirol, das Jugendrotkreuz und – zurzeit ganz besonders – auch Flüchtlinge. Nach einem Sammelaufruf zu Schulbeginn konnten dem Flüchtlingsheim Kufstein 31 gefüllte Schultaschen, Lernmaterialien und Reisetaschen übergeben werden.

Der Hechtsee gegen den Brunnstein.



LINKS: Ansichtskarte Hechtsee aus dem Jahr 1925.

RECHTS: Alte Ansicht des Gasthofs beim Hechtsee.



Geschichten aus dem Stadtarchiv: Wie der Hechtsee zu Kufstein kam

Anfang Mai 1911 trat der Münchner Kaufhausbesitzer Roman Oberhummer mit folgendem Angebot an die Stadt Kufstein heran: Dem Verkauf seines 145 Hektar großen Familienbesitzes am Thierberg, der unter anderem den Hechtsee umfasste. Die Stadtväter stimmten beinahe an Ort und Stelle für den Ankauf. Aber die hohe Kaufsumme von 500.000 Kronen stellte ein schwer zu überwindendes Hindernis dar, denn Kufstein verfügte über einen jährlichen Budgetüberschuss von knapp 5.000 Kronen.

Hilfesuchend wendete man sich zuerst an den Tiroler Landtag, aber dieser lehnte ein Darlehen ab. Etwas niedergeschlagen, aber keineswegs dem Aufgeben nahe, wurde der negative Bescheid bei der Gemeinderatssitzung vom 22. Mai 1911 bekannt gegeben. Da die Zeit eilte, das Angebot Oberhummers lief mit dem 25. Mai aus, war rasches Handeln gefragt: Eine kleine Truppe Kufsteiner reiste am 23. Mai nach München, um dort bei Oberhummer persönlich um einen niedrigeren Kaufpreis zu bitten. Nach einem Tag voll zäher Verhandlungen gelang es den Preis um 50.000 auf 450.000 Kronen zu drücken. Parallel dazu arbeitete man in Kufstein an einem Finanzierungsmodell: Der Sparkassen-Verein erklärte sich schlussendlich bereit, einen Kredit auf die vereinbarte Kaufsumme zu geben. Am Abend des 23. Mai wurde eine Bürgerversammlung zum Thema Thierberg einberufen: 560 Wähler erschienen, nur 27 davon sprachen sich nach der Präsentation der Ereignisse gegen einen Ankauf aus.

Tags darauf gab es eine außerordentliche Gemeinderatssitzung mit nur einem einzigen Punkt auf der Tagesordnung: Dem Ankauf des Thierberg-Besitzes des Herrn Roman Oberhummer. Der Gemeinderat stimmte mit nur einer Gegenstimme dafür. Der Hechtsee gehört somit seit Ende Mai 1911 der Stadt Kufstein, befand sich aber bis zur Eingemeindung des Thierbergs 1937 auf dem Gebiet der Gemeinde Langkampfen.



IM MAI 1911 wurde bei einer Bürgerversammlung über den Ankauf entschieden. (Fotos: Stadtarchiv)

450.000 Kronen waren wie viel Wert?

Um die Summe von 450.000 Kronen greifbar zu machen, bietet sich der Bierpreisvergleich an: Der ½ Liter Bier kostete im Hechtseerestaurant im Sommer 1911 25 Heller, 100 Heller waren eine Krone. Für 450.000 Kronen erhielt man 1.800.000 ½ Bier. Heute kostet die ½ Bier in der Gastronomie um die 3 Euro, folglich lag der Kaufpreis nach heutigem Wert mit Sicherheit über 5.400.000 Euro.

Ein Blick hinter die Kulissen des Kufsteiner Stadtarchivs

Martin Köpl sorgt als Archivar dafür, dass alle wichtigen Dokumente der Stadt für die Nachwelt erhalten bleiben. Ein Besuch in „seinem Reich“ offenbart den einen oder anderen Schatz, der in den Regalen und Schubladen schlummert.

martin Köpls Arbeitsplatz ist das Stadtarchiv im Untergeschoss der Landesmusikschule Kufstein. Dort werden alle wichtigen Dokumente und Schriftstücke der Stadt Kufstein aufbewahrt.

„Alle Unterlagen, die für den aktiven Amtsgebrauch nicht mehr benötigt werden, später aber noch gebraucht werden könnten, kommen in das Archiv der Stadt“, erklärt der studierte Historiker. Seit fünf Monaten arbeitet er als Stadtchronist und Archivar für die Stadt Kufstein.

„Es gibt kein Handbuch“

Das Interesse für Archive begleitet Köpl aber schon jahrelang. Jedes Archiv sei ein bisschen anders, erklärt er. „Es gibt kein Handbuch, wie man an so ein Archiv rangeht.“ Lächelnd fügt Köpl hinzu: „Im Grunde ist das hier wie ein Warenlager.“ Deshalb ist es wichtig im Archiv Ordnung zu halten, denn nur dann können gesuchte Dokumente auch nach Jahren wieder leicht hervorgeholt werden.

Ordnungsgemäße Lagerung

Zu den Aufgaben eines Stadtarchivars gehört neben der Sichtung und Ablage neuer Dokumente auch die Sichtung und Pflege des Altbestandes. Entscheidend ist, dass sämtliche Archiv-Dokumente ordnungsgemäß für die dauerhafte Lagerung vorbereitet werden: „Hier gilt der Grundsatz: Nur Papier auf Papier. Büroklammern etc müssen entfernt werden. Die Lagerung erfolgt dann in Archivkartons aus säurefreiem Papier.“ Aufbewahrt wird in allen Fällen immer das originale Schriftstück.

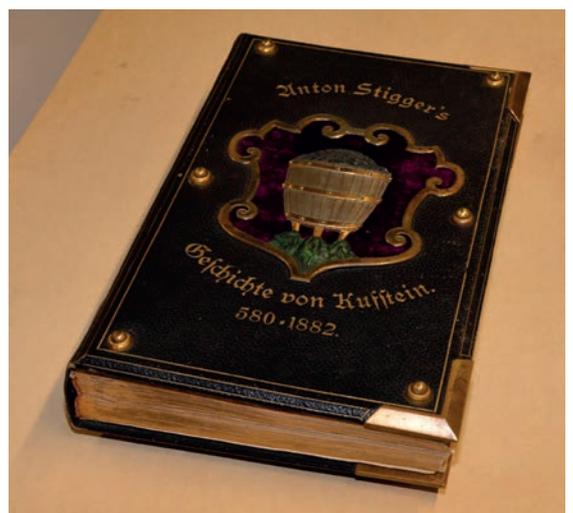
Besondere Dokumente

Rund 200 Regalmeter umfasst das Kufsteiner Stadtarchiv. Kein Wunder, dass sich unter all den Büchern, Dokumenten und Druckwerken auch einige echte Schmuckstücke finden. Etwa alte gemalte Plakate oder Stadtchroniken. Auch Schubladen mit alten Meldezetteln sind ein Hingucker. Einige Schmuckstücke wird wohl auch Martin Köpl in seiner Zeit als Stadtarchivar dem Archiv noch hinzufügen.



links: Ein gemaltes Originalplakat der „Jubiläumsausstellung Kufstein“ aus dem Jahr 1908 ist einer der Schätze.

rechts unten: Anton Stiggers Stadtchronik aus dem Jahr 1882. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



Kaiserlift erwies sich als Besuchermagnet

Die Bilanz der ersten Saison nach der Kaiserlift-Sanierung ist mehr als erfreulich. 65.000 Fahrgäste genossen den Lift und das einmalige Naturerlebnis Kaisergebirge.

Die Stadtwerke Kufstein als Betreiber des Kaiserliftes zogen gemeinsam mit Ferienland Kufstein und Stadtmarketing eine äußerst erfolgreiche Bilanz über die erste Saison nach der Kaiserliftsanierung. Doch nicht nur der sanierte Lift war ein Besuchermagnet – auch das „Naturerlebnis Kaisergebirge“ schlug voll ein.

Fast 3.000 Saisonkarten

„Es war eine sensationelle Saison und hat alle unsere Erwartungen bei weitem übertroffen“, freuen sich die beiden Stadtwerke-Geschäftsführer Ing. Markus Atzl und Wolfgang Gschwentner. Vor allem die Saisonkarten-Verkäufe bewiesen die Liebe der Einheimischen zum Kaiserlift bzw. zum „Naturerlebnis Kaisergebirge“: Es wurden exakt 2.984 Saisonkarten ausgestellt.

Über 65.000 Fahrgäste konnten seit der Inbetriebnahme am 1. Mai befördert werden. Mit über 15.000 Fahrgästen führt der August die Charts an, gefolgt vom Juli mit 13.000 Gästen. An den restlichen Monaten nutzten jeweils knapp 10.000 Besucher den Kaiserlift als Auf- bzw. Abstiegshilfe. Wobei sowohl der neue Lift als auch der sehr heiße Sommer sicherlich zwei wesentliche Erfolgsfaktoren waren.

Der eifrigste Kaiserlift-Benutzer 2015

Helmut Gattringer zeigte sich heuer als größter Fan vom Naturerlebnis Kaisergebirge. Der rüstige Kufsteiner Pensionist hat heuer 54 Mal den Kaiserlift als Auf- bzw. Abstiegshilfe in Anspruch genommen. Helmut Gattringer war im Durchschnitt neun Mal pro Monat zu Gast und hat damit seine Saisonkarte intensiv ausgenutzt.

Saisonkarten-Aktion wird fortgesetzt

Auch für die Saisonkarte 2016 gibt es wieder einen vergünstigten Vorverkaufspreis. Heuer erhält jeder Käufer einer Erwachsenen- bzw. Familien-Saisonkarte ein Gutschein-Heft, mit dem sich die teilnehmenden Wirte für die heurige erfolgreiche Saison bei den Saisonkarten-Besitzern bedanken möchten. (Details zu den Saisonkartentartifen und Kombi-Tarifen finden Sie auf der rechten Seite.)

Planungen für 2016 laufen bereits

Die Arbeitsgruppe „Naturerlebnis Kaisergebirge“, die sich aus Vertretern der Stadtwerke, des Tourismusverbandes und des Stadtmarketings zusammensetzen, denkt bereits intensiv über die nächste Saison nach. Theater am Berg, Bergmesse oder Sonderfahrten wie die Sonnenaufgangs-Wanderung oder eine Feierabend-Fahrt werden bereits konkret diskutiert.

„Aber immer mit dem Fokus auf einer sanften Bespielung mit stimmigen, naturnahen Aktivitäten und Veranstaltungen im Sinne einer verträglichen Nutzung des fantastischen Naturraumes. Hier müssen wir weiterhin sehr viel Fingerspitzengefühl beweisen“, betont Stadtmarketer Thomas Ebner.

Auch Ferienland Kufstein-Obmann Johann Mauracher zieht eine positive Bilanz: „Es war definitiv die richtige Entscheidung, als Tourismusverband das Projekt Naturerlebnis Kaisergebirge zu unterstützen und dies bei unseren Gästen entsprechend zu vermarkten.“ Und verspricht: „Dies werden wir auch weiterhin tun und möchten für die Zukunft im Naturerlebnis gemeinsam mit dem Stadtmarketing Kufstein und den Kufsteiner Stadtwerken Akzente setzen, die zu diesem Naturjuwel passen!“



Thomas Ebner (Stadtmarketing), Wolfgang Gschwentner und Markus Atzl (Stadtwerke) sowie Johann Mauracher (TVB) beschenken Helmut Gattringer (Mitte), den fleißigsten Fahrgast der 1. Saison. (Foto: Stadtwerke)

K

KUFSTEIN

erobert Familien

KOMBI-SAISONKARTEN 2016



**SCHWIMMBAD /
HECHTSEE**

KAISERLIFT

STADTBUS

SOMMERSAISON

SOMMERSAISON

1 JAHR AB AUSSTELLUNGSDATUM

Kufstein erobert Familien – unter diesem Motto bieten die Stadtgemeinde Kufstein gemeinsam mit den Stadtwerken Kufstein sehr preisgünstige Kombinationen für Schwimmbad/Hechtsee, Kaiserlift und Stadtbus an.

SAISONKARTE FÜR:	ERWACHSENE	KINDER	FAMILIE MIT KIND(ER)	ALLEINER-ZIEHENDE MIT KIND(ER)
Schwimmbad/Hechtsee*	63,-	26,-	120,-	80,-
Kaiserlift	60,- 85,-	30,- 42,-	135,-	110,-
Stadtbus	130,-	65,-	140,-	130,-



Nimm 2

Schwimmbad/Hechtsee* + Kaiserlift	120,- Ersparnis 28,-	60,- Ersparnis 8,-	175,- Ersparnis 80,-	130,- Ersparnis 60,-
Schwimmbad/Hechtsee* + Stadtbus	155,- Ersparnis 38,-	75,- Ersparnis 16,-	180,- Ersparnis 80,-	140,- Ersparnis 70,-
Kaiserlift + Stadtbus	170,- Ersparnis 45,-	85,- Ersparnis 22,-	195,- Ersparnis 80,-	150,- Ersparnis 90,-

Nimm 3

Schwimmbad/Hechtsee* + Kaiserlift + Stadtbus	205,- Ersparnis 73,-	102,- Ersparnis 31,-	255,- Ersparnis 140,-	190,- Ersparnis 130,-
--	--------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Kinder ab Jahrgang 2010 und jünger fahren gratis
Kindertarif: Jahrgang 2001 - 2009 sowie Schüler
Erwachsenentarif: Jahrgang 2000 und älter

Alle Preise in Euro inkl. Mehrwertsteuer
 Kaiserlift: zzgl. € 2,- Pfand für wiederverwertbare KeyCard

„Alleinerziehende“ bzw. „Familie mit Kinder“:
 1 bzw. 2 Erwachsene und alle im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder bis Jahrgang 2001 und jünger sowie Schüler.

*** Schwimmbad/Hechtsee:** Eintritt ganztägig

ERHÄLTLICH BEI:

Stadtwerke Kufstein GmbH

Fischergries 2, 6330 Kufstein, Tel.: 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at



Jetzt zu Weihnachten **SORGLOS** einfach finanzieren

**Finanzierungsaktion für KufNet-Kunden kommt sehr gut an:
Fernseher, Computer oder Tablet zinsfrei in 24 Monatsraten**



Nähere Informationen...

... zu KufNet (Fernsehen, Internet, Telefon) sowie zur SORGLOS-Aktion erhalten Sie unter Tel. 05372 6930-351 sowie unter info@kufnet.at.

Die im vergangenen Jahr von KufNet gestartete Aktion „SORGLOS einfach finanzieren“ schlug ein: Über 250 KufNet Internet-Kunden nahmen bisher das Angebot an und ließen sich Fernseher, PC oder Tablet vorfinanzieren. Gerade vor Weihnachten bietet die Aktion eine gute Gelegenheit, günstig zu einem neuen Gerät zu kommen.

Zinsfreie Vorfinanzierung

KufNet Internet-Kunden können bei einem Fachhandels-Partner bis zu drei Geräte auswählen und KufNet übernimmt die Vorfinanzierung. Das heißt im Klartext: Möchte ein KufNet Internet-Kunde zum Beispiel einen modernen Fernseher und ein iPad Air 2 im Gesamtwert von € 888,- erwerben, so zahlt er das bequem in 24 Monatsraten á € 37,- an KufNet zurück. Und das ohne Zinsen, Bearbeitungsgebühren oder weitere Verpflichtungen. Ist noch kein KufNet Internet-Anschluss vorhanden und man wird Neukunde, können auch etwaige Anschlusskosten in diese Monatsraten einfließen.

„Wir möchten unseren Kunden mit dieser Aktion einen möglichst bequemen und vor allem leistbaren Zugang zu neuen Technologien und ins Internet ermöglichen“, erklären die beiden Stadtwerke-Geschäftsführer Markus Atzl und Wolfgang Gschwentner den Hintergrund.

Der Service-Gedanke steht dabei an vorderster Stelle – und das ist es auch, was KufNet-Kunden seit vielen Jahren schätzen. Armin Eder von KufNet: „Wenn der PC nicht mehr will, das WLAN streikt oder wenn es eine klassische Anwenderfrage gibt, stehen unsere SORGLOS-Techniker zur Verfügung.“

Einzige Voraussetzung, um in den Genuss der „SORGLOS“-Aktion zu kommen ist, KufNet Internet-Kunde zu sein ... oder zu werden.



So funktioniert „SORGLOS einfach finanzieren“

Sie suchen sich bei einem Fachhandels-Partner bis zu drei Geräte Ihrer Wahl aus (Fernseher, Notebook, PC bzw. Tablet) und KufNet übernimmt die komplette Vorfinanzierung.

Finanzierungsbeispiel:

In diesem Beispiel sind Sie bereits KufNet-Kunde und daher entstehen keine Anschlusskosten. Im Rahmen der „SORGLOS einfach finanzieren“-Aktion möchten Sie sich einen Fernseher und ein iPad anschaffen. Sie entscheiden sich für einen Smart-Fernseher von Samsung um € 399,- und ein iPad Air 2 um € 489,-. An einem Notebook oder PC haben Sie keinen Bedarf.

<input type="checkbox"/>	KufNet-Anschluss	€ 60,-
	(einmalig bei Wohnanlagen ab 6 Einheiten € 60,- pro Wohnung, bei Einfamilienhäusern € 300,-)	
<input checked="" type="checkbox"/>	TV-Gerät Samsung	€ 399,-
<input type="checkbox"/>	PC oder Notebook	€ 0,-
<input checked="" type="checkbox"/>	iPad AIR	€ 489,-

Gesamt: € 888,-

Sie bezahlen monatlich
nur € 37,-
Laufzeit: 24 Monate

Veranstaltungen

Nov

Fr, 27.11.2015

- Adventkonzert mit den Ladinern; Stadtsaal; 15:00 Uhr
- der Coca Cola-Weihnachtstruck macht Station in Kufstein; Oberer Stadtplatz; 17:00 Uhr

27.11.2015 - 23.12.2015

Weihnachtsmarkt im Stadtpark

Montag bis Freitag: 16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag bis Sonntag: 13:00 bis 20:00 Uhr

Sa, 28.11.2015

- Huun Huur Tu Live; Konzert; Landesmusikschule; 20:00 Uhr
- „Die kleine Meerjungfrau“; Musical; Stadtsaal; 15:00 Uhr
- Josef Pretterer spielt „Herzversagen“; Figuren-Kabarett; Arche Noe; 20:00 Uhr

Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein

an allen vier Adventwochenenden jeweils von 11:00 bis 18:00 Uhr

Dez

Di, 01.12.2015

- „Kufsteiner Salzfassl“; Finale des Kleinkunstpreises; Arche Noe; 19:30 Uhr
- Das perfekte Desaster Dinner; Theater; KUFA; 20:00 Uhr

Do, 03.12.2015

- Nightshopping; die Geschäfte haben bis 21:00 Uhr geöffnet

Fr, 04.12.2015

- Kieran Halpin; Irischer Folk; Kulturfabrik; 20:00 Uhr
- Alfons Hasenknopf; Konzert; Arche Noe; 20:00 Uhr

Sa, 05.12.2015

- Der Nikolaus zu Besuch in den Kufstein Galerien; 11:00 bis 16:00 Uhr
- Der Bergflunkerer verkürzt mit Geschichten die Wartezeit auf den Nikolaus; Arkadenplatz; 16:00 Uhr
- Der Nikolaus zieht durch die Innenstadt; Arkadenplatz; 17:00 Uhr

So, 06.12.2015

- Adventsingen; Kirche St. Martin; 18:00 Uhr

Di, 08.12.2015

- Familien- und Engerltag in der Kufsteiner Innenstadt

Mi, 09.12.2015

- Krimidinner; Festung Kufstein; 19:30 Uhr

Fr, 11.12.2015

- Das perfekte Desaster Dinner; Theater; KUFA; 20:00 Uhr
- Wortfluss Poetry Slam; Arche Noe; 19:30 Uhr



Bezaubernd: Bianca Gröters als Prinzessin Bella und Klaus Schneider als König Drosselbart. (Foto: Stadttheater Kufstein/Gröters)



**EINZIGER
STOPP DES** Coca
Cola-Weih-
nachtstrucks
in Tirol ist am
27. November in
Kufstein. (Foto:
Coca Cola)



BILD 1
Weihnachtliches
Night-Shopping
am 3. Dezember.
(Foto: Stauda-
cher)



BILD 2
Am 11. Dezember:
Elektro Guzzi
- Analog-Ritu-
al-Techno live im
Q-West. (Foto:
Elektro Guzzi)

- Herbert Pixner Project; Konzert; Stadtsaal; 20:00 Uhr
- Elektro Guzzi; Analog Ritual Techno; Q-West; 21:30 Uhr

Sa, 12.12.2015

- „König Drosselbart“; Kinder-
märchen gespielt vom Stadt-
theater Kufstein; Kulturhaus;
14 Uhr und 16 Uhr
- „Es wird scho glei dep-
pat – LALO Adpfent“; Lan-
genloiser Faschingsgilde;
Landesmusikschule; 19:30 Uhr
- Sauglocknläuten „Das Orakel
von Pumpernudl“; Arche Noe;
20:00 Uhr

So, 13.12.2015

- Tanzparty für Alle; Arche Noe;
16:00 bis 18:00 Uhr

Di, 15.12.2015

- Cappella Gabetta; Barockensem-
ble, Konzert; Stadtsaal; 19:30 Uhr

Fr, 18.12.2015

- Bluatschink; Konzert; Stadtpark;
17:00 Uhr

Sa, 19.12.2015

- Rat Bat Blue Weihnachtskonzert;
Pfarrkirche Sparchen; 19:30 Uhr

Mi, 23.12.2015

- Vorwei(h)nachteln mit „The Of-
ficers“, KUFA, ab 20:00 Uhr

Mo, 28.12.2015

- Christmas Rock Festival mit
Bonfire; KUFA; 19:00 Uhr

Mi, 30.12.2015

- Kufsteiner Vorsilvester; Innen-
stadt; ab 19:30 Uhr

Jän

Sa, 02.01.2016

- Nacht der 1000 Lichter; Unterer
Stadtplatz; ab 16:30 Uhr
- Neujahrskonzert Kufstein; Kuf-
stein Arena; 20:00 Uhr

Mi, 06.01.2016

- „Engel im Kopf“; Kabarett von
Markus Schirner; Novum; 19:30 Uhr

Fr, 15.01.2016

- Nacht der Musicals; Stadtsaal,
20:00 Uhr

Sa, 16.01.2016

- The Metropolitan Opera – Bizet
Les Pecheurs de Perles; cine-
ma4you im Funplexxx; 19:00 Uhr
- Edgard Knecht Quartet; Konzert;
Landesmusikschule; 20:00 Uhr

Fr, 22.01.2016

- Vampirdinner; Festung Kufstein;
19:30 Uhr

**Nähere Infos zu vielen Veranstaltungen finden Sie
auf www.kufstein.at**

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer die städtischen Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.gv.at abrufbar.

Cappella Gabetta

2. Abonnementkonzert

Dienstag, 15. Dezember 2015; 19:30 Uhr

Stadtsaal Kufstein

Eintrittspreise: € 22,00 bis erm. Preis € 9,00

Sol Gabetta erfüllte sich mit der 2010 gegründeten „Cappella Gabetta“ einen ihrer musikalischen Träume: Mit ihrem Bruder Andrés Gabetta als Konzertmeister und guten Musikern aus ihrem Freundeskreis kreieren sie Programme aus Barock und Frühklassik, die sie auf Originalinstrumenten präsentieren. Gemeinsam mit dem Virtuosen Maurice Steger erwartet Sie ein festliches Konzert, passend zur weihnachtlichen Stimmung. Als „Hexenmeister der Blockflöte“ wurde Steger von der Musikkritik gefeiert oder kurz und bündig als „the world's leading recorder virtuoso“ bezeichnet.



Maurice Steger erhielt den Echo Klassik 2015 als Instrumentalist des Jahres. (Foto: Marco Borggreve)

Neujahrskonzert 2016: „Reise zu den Sternen“

Sonderkonzert

Samstag, 2. Jänner 2016; 20:00 Uhr

Kufstein Arena

Eintrittspreise: € 31,00 bis erm. € 24,00



Gastgeber des Neujahrskonzerts ist Intendant Johannes Reitmeier. (Foto: Rupert Larl)

Unter einem guten Stern steht der Jahresbeginn 2016. Mit den schönsten Kompositionen rund um Sonne, Mond und Sterne begrüßen das Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck, Dirigent Carlos Vázquez, Sopranistin Felicitas Fuchs, Tenor Bruno Ribeiro und Moderator Johannes Reitmeier das Jahr 2016.

Zwischen Wiener und Berliner Operette, zwischen Oper und Musical, zwischen filmischem Soundtrack und klassischem Wiener Walzer bewegt sich die Auswahl der Werke, mit denen das TSOI das Jahr 2016 willkommen heißt. Intendant Johannes Reitmeier führt als charmanter Gastgeber durch das Konzert und freut sich auf zwei hochkarätige Gäste: die deutsche Sopranistin Felicitas Fuchs, die mit der wunderbaren Arie *Schlösser, die im Monde liegen* aus Paul Linckes Operette *Frau Luna* knisternde Berliner Operetten-Atmosphäre beschwört, und den portugiesischen Tenor Bruno Ribeiro, der die berühmte Arie des Cavaradossi *E lucevan le stelle* aus Tosca singt.

Vogler Quartett mit Marcelo Nisinman

3. Abonnementkonzert

Unverkennbarer Streichquartettklang des Vogler Quartetts mit Winfried Holzenkamp am Kontrabass und dem Bandoneon-Solisten Marcelo Nisinman. Am Programm stehen u. a. das Amerikanische Streichquartett von Antonín Dvořák und ein südamerikanisches Tangoprogramm mit Werken von Astor Piazzolla und Marcelo Nisinman.

Seit 1985 spielt das Vogler Quartett in unveränderter Besetzung zusammen und hat sich durch großes individuelles und gemeinsames Können einen Platz unter den Spitzenformationen der Kammermusik gesichert. Regelmäßig arbeitet das Vogler Quartett mit namhaften Künstlern zusammen und vergrößert damit sein Spektrum. In Kufstein werden großteils Werke aus der 2014 erschienenen CD „SEÑOR TANGO“ gespielt.



Bereits seit 30 Jahren verzaubert das Vogler Quartett sein Publikum.
(Foto: Christian Kern)

Samstag, 23. Jänner 2016; 19:30 Uhr

Stadtsaal Kufstein

Eintrittspreise: € 22,00 bis erm. € 9,00

FINN – König von Schokolonien

Reihe „höreinspaziert“

Samstag, 30. Jänner 2016; 15:00 Uhr

Jugend- und Kulturfabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 3,00 für Groß und Klein

Wie aus dem scheuen Finn ein fröhlicher, selbstbewusster Junge wird, der gelernt hat, für sein Glück zu kämpfen, davon erzählt diese neue fantastische Musical-Aufführung für die ganze Familie. Ein fantastisches Musical mit dem Theater HEUSCHRECK für Kinder ab 3 Jahren. Dauer ca. eine Stunde.



Ein versteckter Schatz soll von den Kindern im Birkenwald gefunden werden.
(Foto: Cosimo Nando)

Karten für alle Veranstaltungen sind erhältlich

- im Internet unter www.kufstein.at
- Stadtamt Kufstein, Tel. 053 72 60 21 00
- TVB Ferienland Kufstein
- Volksbank Kufstein-Kitzbüchel

Einfach bezaubernd: Die Adventzeit in Kufstein

Romantische Weihnachtsstände in den Kasematten beim „Weihnachtszauber“ auf der Festung oder ein Besuch beim traditionellen Weihnachtsmarkt im Stadtpark - in Kufstein warten gleich zwei Märkte.

Fotos: Gerhard Berger

Dem Vorweihnachts-Stress den Rücken kehren, die Mystik der Adventszeit bewusst erleben und den Duft von gebrannten Maroni genießen. Die Festungsstadt präsentiert sich als idyllische Adventoase.

Besinnlicher Weihnachtsmarkt auf der Festung

Das Prädikat „besonders romantisch“ trägt der Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein. Das Erfolgsgeheimnis? „Klasse statt Masse“. Denn während in der Adventszeit vielerorts Trubel und Hektik das vorweihnachtliche Geschehen bestimmen, hat sich der Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein als Bastion der Besinnung und der Ursprünglichkeit etabliert. In den geschichtsträchtigen Kasemattengängen bieten rund 40 Aussteller und Händler aus Tirol ihre handgefertigten Waren zum Kauf oder zur Verkostung an, während draußen Weisenbläser und Anklöpfler für einen stimmungsvollen, musikalischen Rahmen sorgen.

Erstmals funkelnder Weihnachtsbaum im Stadtpark

Den traditionellen Weihnachtsmarkt im Kufsteiner Stadtpark zelebriert man bei (Live-) Musik und in geselligen Runden. Hier kommen vor allem Feinspitze auf ihre Kosten: Der regionale Schwerpunkt wird mit Tiroler Schmankerln wie Zillertaler Krapfen, Kiachl und Blattln mit Kraut genussvoll umgesetzt. Lassen Sie sich an den Ständen von der vorweihnachtlichen Stimmung in Kufstein anstecken und stöbern Sie nach individuellen Geschenken für Ihre Liebsten. Das abwechslungsreiche Kinderprogramm zaubert das Glitzern in die Kinderaugen, das zur Weihnachtszeit nicht fehlen darf. Täglich können die kleinen Besucher Stockbrot am Feuer grillen oder mit der Nostalgie Eisenbahn fahren. Jeden Mittwoch erzählt der „Bergflunkerer“ Weihnachtsgeschichten, samstags und sonntags können die Kinder auf Ponys durch den Kufsteiner Stadtpark reiten.

Der 8. Dezember steht ganz im Zeichen der Engerl beim „Engerltag“ im Kufsteiner Stadtzentrum. Engerl überraschen die Gäste in der Festungsstadt und verkürzen damit die Wartezeit auf das Christkind.

Ein weiteres Highlight für die ganze Familie findet am 18. Dezember im Kufsteiner Stadtpark statt: An diesem Tag spielt die bekannte Tiroler Gruppe „Bluat-schink“ um 17 Uhr ein Familienkonzert.



Öffnungszeiten der Weihnachtsmärkte

Weihnachtszauber auf der Festung:

an den vier Adventwochenenden
jeweils von 11:00 bis 18:00 Uhr

Weihnachtsmarkt im Stadtpark:

27.11. - 23.12.2015G

Montag - Freitag: 16:00 bis 22:00 Uhr

Samstag - Sonntag und 8.12.:

13:00 bis 20:00 Uhr

Kufsteins „schwebender“ Weihnachtsbaum

Er ist ein wahres Prachtexemplar: Kufsteins Christbaum 2015 wiegt 2,3 Tonnen, ist ganze 16 Meter hoch und 40 Jahre alt. Bei dieser Größe ist es kein Wunder, dass der Transport des Christbaums zum Unteren Stadtplatz ein kleines Spektakel war. Doch der Baum kam am Ende „wohlbehalten“ im Herzen der Stadt an. Dort wurde er mit einem Kran langsam aufgerichtet und schwebte anschließend an seinen Ort der Bestimmung. In den letzten Tagen wurde der Kufsteiner Christbaum nun liebevoll mit 1,5 Kilometer Lichterketten geschmückt. 120.000 Lichtpunkte werden ab dem ersten Adventwochenende für eine traumhafte Weihnachtsstimmung am Unteren Stadtplatz sorgen.



**DIE MITARBEITER
DES BAUHOFS**
zeigten vollen
Einsatz für den
Christbaum 2015.



**AN MANCHEN
STELLEN** wurde
es etwas eng,
am Ende aber
schwebte der
Baum dank Kran
an seinen Platz
am Unteren
Stadtplatz.
(Fotos: Stadt
Kufstein/Klein-
heinz)

Die Partnerstadt Langenlois unterhält mit „Es wird scho glei Deppat“



Foto: Langenlois

Die Faschingsgilde aus Kufsteins niederösterreichischer Partnerstadt Langenlois präsentiert am 12. Dezember erstmals in Kufstein „Besinnlich Heiteres“ zum Thema Weihnachten. Unter dem Motto „Es wird scho glei deppert“ bringen die Faschingsnarren bekannte Melodien, Gedichte und Geschichten – leicht adaptiert – auf die Bühne der Landesmusikschule Kufstein.

Beginn ist um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:00 Uhr. Mit Unterstützung des Stadttheaters Kufstein werden die Zuschauer auch kulinarisch verpflegt. Ein unterhaltsamer Abend wird garantiert!

Karten: im Vorverkauf 15 Euro beim Tourismusverband Ferienland Kufstein, Unterer Stadtplatz 8, Tel. 05372 622 07, Karten an der Abendkasse: 18 Euro.

Der Erlös des Abends kommt caritativen Zwecken zugute.



DIE GLÜCKLICHEN SIEGER der Bikeline im Rahmen des Autofreien Tages.
(Fotos: Weninger)

Autofreier Tag bot für die Besucher viele Highlights

Am 18. September war der Obere Stadtplatz autofrei. Gemeinsam mit vielen Jugendlichen verwandelte das Team des Jugendzentrums Kufstein den Platz in eine kleine mobile Erlebniswelt. Der Tag wurde als Teil des Jugend-Umweltprojekts „Zirkus Klima“ gestaltet, mit dem man sich gegen die weltweit stetig steigende Luftverschmutzung und Feinstaubbelastung stark macht. Auf die Besucher warteten ein Segway-Parcour, ein Longboard-Workshop, eine Rudersimulation und eine Show mit Rad-Akrobaten. Als Höhepunkt veranstalteten die Organisatoren einen Bike & Skate-Flashmob und jeder, egal ob jung oder alt, war eingeladen aktiv mitzumachen.

Ebenfalls im Rahmen des Autofreien Tags fand am Oberen Stadtplatz die „Bikeline“-Preisverteilung statt. Ziel dieses Tiroler Fahrradwettbewerbs ist es, Schüler dazu zu motivieren mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren. Organisiert wird die „Bikeline“ vom Klimabündnis Tirol. In Kufstein hat sich die Neue Mittelschule 1 am Wettbewerb beteiligt. Die sechs Schüler bekamen je Kufsteindukaten im Wert von 50 Euro.

Kategorien und Sieger:

WetterfürstIn: Kartal Ertugrul / Lena Ehrenstrasser

BergköniglIn: Luka Ehrenstrasser / Marit Weichselbraun

BikekaiserIn: Kilian Scholz / Anna Thorbauer



Sieg für die Stadt Kufstein

Das Klimabündnis Tirol hat die Stadt Kufstein zum Sieger beim grenzüberschreitenden Wettbewerb „Blühende Straßen 2015“ gekürt. Bereits 2014 konnte Kufstein bei diesem Wettbewerb überzeugen und den Sieg holen. Nun ist der Stadt Kufstein das ein zweites Jahr gelungen. Über die Projektdetails und die Preisverleihung werden wir in der nächsten Stadtmagazin-Ausgabe berichten.



Foto: Sondem - Fotolia

Kufsteins schönste Seiten in neuem Kalender

Zumindest 13 davon hat die Werbeagentur Thomas Reicher für einen Wandkalender, der ab sofort zum Kauf angeboten wird, zusammengetragen.

Der Kalender mit dem Titel „Sehenswertes Kufstein – Beliebte Bildmotive aus der ‚Perle Tirols‘“ im Format 30 x 42 cm ist für den Eigenbedarf, als Firmenpräsent, als Urlaubserinnerung und als Geschenk für ausgewanderte KufsteinerInnen gleichermaßen geeignet. Erhältlich zum Preis von € 19,90 in den Kufsteiner Buchhandlungen und beim Herausgeber sowie online auf www.tirol-kalender.at



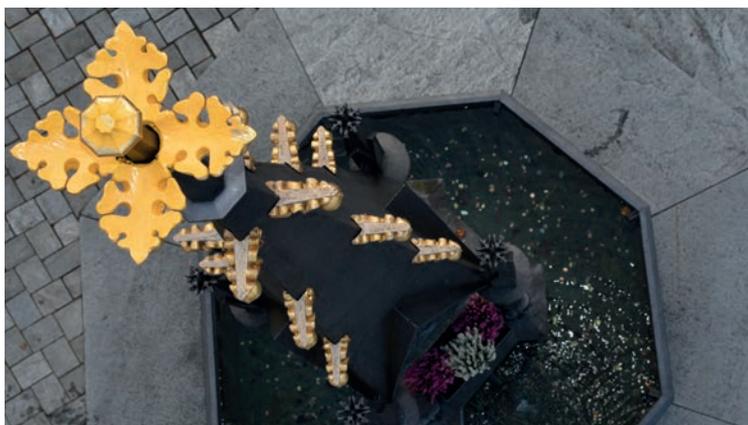
Collage: Reicher

Marienbrunnen erhielt eine neue und doch alte Spitze

Der Marienbrunnen am Unteren Stadtplatz im Herzen der Stadt ist ein Blickfang. Laut alten Unterlagen wurde der Brunnen im Herbst 1861 von der k.k. Eisenwerksverwaltung in Jenbach gefertigt. Das älteste Foto des Marienbrunnens stammt von 1869 und zeigt ihn mit einer schön gegliederten Kreuzblume an der Spitze. Recherchen des Heimatvereins Kufstein haben ergeben, dass diese um 1924 verlor und durch eine Blechspitze ersetzt wurde. Die Blechspitze zierte den Brunnen bis in die Gegenwart. Der Heimatverein Kufstein ließ nun aber in Abstimmung mit der Stadtgemeinde Kufstein eine neue Spitze nach der Vorlage der Kreuzblumen-Spitze anfertigen. Seit kurzem schmückt diese neue und zugleich doch historische Spitze wieder den Marienbrunnen.



VERTRETER der Stadt Kufstein, des Heimatvereins und Stadtpfarrer Thomas Bergner. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



DIE NEUE SPITZE: vergoldete Kreuzblume und Endzwiebel.

Die Sieger des Wettbewerbs „Kufstein erobert die Welt“ stehen fest!

„Kufstein erobert die Welt!“, war das Motto eines großen Gewinnspiels des Stadtmarketings Kufstein und des TUI Reisebüros Kufstein. Gesucht wurde das kreativste „Eroberungsfoto“ mit dem Slogan: „Kufstein erobert ...“. Den ganzen Sommer über wurde Kufstein quasi mit auf Reisen genommen und die Stadt am Inn eroberte die entlegensten Orte. 65 kreative Einsendungen gingen beim Stadtmarketing Kufstein ein. Bei dieser Auswahl kein Wunder, dass die Jurymitglieder Mühe hatten, ihre Lieblingsbilder zu kürten. Am Ende konnte es nur ein Siegerbild geben: Nicola, Evelyn, Helga, Gigi, Nici, Martina, Dani und Sandra überzeugten mit ihrem kreativen Foto „Kufstein erobert die Donauinsel“. Gewonnen hat die Gruppe einen Reiseutschein im Wert von 800 Euro.



Foto: Stadt Kufstein

Besuch der Sparchner Frauen freute die Bewohner im Altenwohnheim Zell

Schon seit über einem Jahrzehnt besteht die Verbindung zwischen den Altenwohnheimen der Stadtgemeinde Kufstein und den Sparchner Frauen. Auch dieses Mal wurde zum Kaffeeklatsch eingeladen und die Heimbewohner sind mit hausgemachten Torten und Kuchen verwöhnt worden. Zum Abschluss gab es noch einen handgefertigten Obstkorb als Geschenk. Das Altenwohnheim Zell bedankt sich für die netten Stunden und freut sich schon auf ein Wiedersehen.



Luise Klammer, Elfriede Welz und Vroni Glaser genossen Cafe und Kuchen.



Albert Stahl, Pater Kristijan Montina, Helga Tornauer, Elfriede Welz, Alfred Bihauli, Hergard Dekassian, Greti Peiger, Maria Nais und Werner Mair. (Fotos: Altenwohnheim/Stahl)



Moderatorin Sunny Rabl beim Interview mit Bewohnerin Luise Friedl. (Fotos: Altenwohnheim/Stahl)

Spannende zwei Stunden mit dem U1 LIVE-Radio

In Zusammenarbeit zwischen Studenten der Fachhochschule Kufstein und der Kufsteiner Altenwohnheime konnte in diesem Jahr bereits das Buch „Kufsteins Geschichte und ihre Wegbegleiterinnen“ präsentiert werden. In Videointerviews mit 16 Damen aus den Altenwohnheimen Kufstein Zell und Innpark wurden Erinnerungen über damals und heute der Region Kufstein festgehalten. Um diese Geschichten, Erzählungen und Gedanken der Damen weitergeben und erhalten zu können, wurde aus den Interviews eine Medienkombination mit einem Buch und einem Interviewfilm erstellt. Der Verkaufserlös kommt den Altenwohnheimen Zell und Innpark und ihren Bewohnern zugute.

In den vergangenen Wochen wurde in der Aula der Fachhochschule nun auch eine gleichnamige Ausstellung veranstaltet. Bei der Ausstellungseröffnung war auch die Radiostation U1 live zu Gast. Sichtbares Lampenfieber hatten zwei Bewohnerinnen der Altenwohnheime Kufstein, die noch in ihrem hohen Alter an der Radiosendung teilnehmen durften. Frau Friedl und Frau Plötz gaben einen kurzen Einblick in ihre Lebensgeschichte. Es waren zwei kurzweilige Stunden mit Interviews, guter Musik und der U1-Moderatorin Sunny Rabl.



Anna Plötz, Albert Stahl (Leiter Tagesbetreuung) und Johanna Lehmann.

Nettes Beisammensein von 10 Jubelpaaren im Bürgersaal

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann-Stellvertreter Hofrat Herbert Haberl gratulierten am 5. November im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Kufsteiner Rathauses insgesamt zehn Paaren zu ihrer Jubelhochzeit. Diamantene Hochzeit (60 Jahre) konnten Rosemarie und Friedrich Schreder

feiern. Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten Rosa Maria und Josef Gartner, Erica und Georg Haaser, Hildegard und Peter Haendl, Christhild und Johann Praschberger, Anita und Wilhelm Schlögl, Doris und Gerhard Vinatzer, Christina und Herbert Gigl, Christa und Manfred Aschenbrenner sowie Anneliese und Dr. Heinz Miller.

AUF 510 EHE-JAHRE können die zehn Paare in Summe zurückschauen.
(Foto: Foto Karg)



Herzlichen Glückwunsch den Kufsteiner Geburtstagsjubilaren!

90. Geburtstag

Liane Seissl
Egon Schöpf
Maria Huber
Anna Wieser
Margaritha Kaufmann
Frieda Knödl

91. Geburtstag

Vinzenz Duregger
Hedwig Hoffmann
Irmgard Prosch
Dr. Karl Hechenblaikner

Hedwig Mayr

Hans Eder
Hedwig Wadlegger

92. Geburtstag

Josef Huber
Elisabeth Henzinger
Dr. Rotraut Schwarz
Maria Binder
Maria Schwarzer
Elisabeth Erhard

93. Geburtstag

Johanna Lehmann
Josef Pfister
Maria Schöpf
Zäzilia Auer
Alois Unterweger

94. Geburtstag

Franziska Prinz
Karoline Kroyher
Anna Dalpiaz
Elisabeth Leitner

95. Geburtstag

Dr. Kurt Dialer
Anna Rupprechter
Sofie Walcher

96. Geburtstag

Ida Schmidt
Dr. Anton Schreder

97. Geburtstag

Erika Kohlhofer

Stadt Kufstein fördert wieder das Skifahren für Kinder und Jugendliche

Die Skilifte im Thierseetal laden zu schneesicherem Skivergnügen in Mitterland und Hinterthiersee ein. In aller Ruhe und in familienfreundlicher Umgebung an der Technik feilen und die Schwünge genießen, das bietet die Stadtgemeinde Kufstein nun allen wintersportlichen Kindern/Jugendlichen kostenlos an. Den Kufsteiner Kindern und Jugendlichen wird so die Möglichkeit gegeben, kostenlos im Thierseetal Schifahren zu gehen.

Ab 27. Dezember läuft für alle Kufsteiner Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, sowie für deren Begleitpersonen die Gutscheinaktion für eine Busfahrt und Skikarte zu den Liftanlagen in Thiersee. Die Stadtgemeinde Kufstein übernimmt die Kosten für Busfahrt (siehe Plan) und die Skikarte. Die Gutscheine können ab Dezember bei der Bürgerservice-stelle im Rathaus Kufstein abgeholt werden.

FAHRPLAN KINDER-/ FAMILIEN SKIBUS KUFSTEIN - THIERSEE 2016

Skibusbetrieb ab 27. Dezember 2015 bis 28.02.2016

Abfahrt

Endach Hochhäuser	*10.35 Uhr	13.05 Uhr
Weissach Haltestelle Alpenrose	*10.37 Uhr	13.07 Uhr
Haltestelle Rotes Kreuz	*10.39 Uhr	13.09 Uhr
Jolly Sparchen	*10.41 Uhr	13.11 Uhr
Volksbank Sparchen	*10.43 Uhr	13.13 Uhr
Hochhäuser Feldgasse	*10.45 Uhr	13.15 Uhr
Oberer Stadtplatz	*10.48 Uhr	13.18 Uhr
Zell Sparkasse	*10.52 Uhr	13.22 Uhr
an Thiersee Hagerlift	*11.10 Uhr	13.40 Uhr
an Hinterthiersee Lift	*11.15 Uhr	13.45 Uhr

Rückfahrt

ab Hinterthiersee Lift	16.15 Uhr
ab Mitterland / Hagerlift	16.20 Uhr

* nur im Zeitraum 27.12.15 – 06.01.2016
06.02. – 14.02.2016

„Winterliche“ Pflichten eines Grundeigentümers



Nach § 93 der Straßenverkehrsordnung muss innerhalb des Ortsgebietes ein Eigentümer einer Liegenschaft (ausgenommen sind lediglich unverbaute land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften) einen Gehsteig (Gehweg), der – in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m – entlang seiner Liegenschaft verläuft, in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee räumen bzw. bei Glatteis und Schnee bestreuen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu räumen bzw. zu bestreuen.

Ebenso ist der Liegenschaftseigentümer verpflichtet, Schneewächten bzw. Eisbildungen von seinem – an einer Straße gelegenen – Dach zu entfernen. Die Ablagerung von Schnee von privaten Grundstücken auf die Straße (Fahrbahn, Gehsteig) bedarf zufolge des § 93 Abs. 6 der Straßenverkehrsordnung der Bewilligung der Stadt. Eine solche Bewilligung kann nicht erteilt werden, wenn – was oft der Fall ist – die Schneeablagerung die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs (dazu zählt auch der Fußgängerverkehr) beeinträchtigt.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass dort, wo die Stadt eine Gehsteigräumung bzw. -streueung vornimmt, dies lediglich gefälligkeitshalber geschieht. Eine Übernahme der vorhin erwähnten Räumungs- bzw. Streupflicht durch die Stadt ist damit nicht verbunden.



Beschlüsse online einsehbar

Beschlüsse aus dem Stadt- und Gemeinderat sind jeweils nach den Sitzungen online unter www.kufstein.gv.at unter dem Punkt „Amtstafel“ abrufbar.



Links: Die „Koa-sahexen-Garde“ gestaltet u.a. den Weckauf Fasching mit.

Rechts: Tanzmatinee Festungsarena; mit dabei die Jazzmädchen unter dem Motto „Afrika“.



Judoclub Kufstein: Ein Verein, in dem nicht nur Platz für Judo ist

Judo, Tanz und Fasching: All das trifft im Judoclub Volksbank Kufstein aufeinander. Diese Kombination ist Teil der Erfolgsgeschichte des Judoclubs, dessen Geschicke seit jeher das Ehepaar Freia und Walter Gasteiger lenken.

Seit über 48 Jahren steht Walter Gasteiger als Obmann an der Spitze des Judoclubs Volksbank Kufstein. Als staatlich geprüfter Diplom-Sportlehrer und Diplomtrainer sorgt er für optimale Trainingsbedingungen und trägt dazu bei, dass in Kufstein der Judosport einen so hohen Stellenwert genießt. Unterstützt wird er von einem Team erfahrener Trainer. Was Judosport den Kindern vermitteln kann ist für Walter Gasteiger klar: „Judo gibt Selbstbewusstsein und erzieht zur Fairness. Und es geht um die Einhaltung der goldenen Judoregeln: Respekt, Höflichkeit, Wertschätzung, Selbstbeherrschung, Ehrlichkeit, Mut, Bescheidenheit und Ernsthaftigkeit – und um den Abbau von Aggressionen.“ Im Training lernt der Judonachwuchs etwa das richtige Rollen und Fallen, turnerische Grundfertigkeiten, Fitness- und Konditionsprogramme und klassische Judotechniken. Der Erfolg ist beachtlich: Alleine im Sportjahr 2015 erreichte man zwei Österreichische Meistertitel, zwölf Tiroler Einzeltitel und einen Mannschaftsmeistertitel.

Doch der Judoclub Volksbank Kufstein bietet weit mehr als Judo. In der Sektion Gymnastik gibt seine Gattin Freia Gasteiger, ebenfalls Sportlehrerin und staatlich geprüfte Diplomtrainerin, den Ton an. Sie hat mit ihrem fundierten Fachwissen und ihrer Kompetenz die Tanz- und Fitness-Szene für Mädchen und Frauen in Kufstein und darüber hinaus maßgeblich geprägt. Freia Gasteiger: „Tanz ist Dynamik, Energie und Lebensfreude.“ Bei

den „Jazzmädchen“ stehen u. a. Ballett-Grundkenntnisse und Tanzchoreographien in allen Stilarten sowie Akrobatik am Trainingsprogramm. Bei „Fit mit Freia“ geht es darum, den eigenen Leistungswillen und die Gesundheit zu fördern mit Zumba, Stepaerobic, Pilates und Piloxing.

Der Judoclub Volksbank Kufstein organisiert u. a. folgende Veranstaltungen: Westösterreich größte Judoturniere, die Oster- und Herbstpokalturniere der Stadt Kufstein, die Tanzmatinee Festungsarena und in besonders großem Ausmaß den Weckauf Fasching Kufstein.

All das ist nur Dank des Zusammenhalts und des großen Engagements der aktuell 312 Mitglieder des Vereins und vor allem auch des Ehepaars Gasteiger möglich, die aber keinen Zweifel an ihrer Liebe zum Verein lassen. Freia Gasteiger abschließend: „Organisieren und veranstalten ist einfach meine Leidenschaft.“

Kontakt Judoclub Volksbank Kufstein

Obmann: Walter Gasteiger

6330 Kufstein Willy-Graf-Strasse 31

E-Mail: wgasteiger@judoclub.com

Homepage: www.judoclub.com

Tel.: 0664 324 18 06



Links: Natascha Fircher (blau) vom Judoclub Volksbank Kufstein beim Osterpokalturnier 2015.

Rechts: Die Tiroler Meister 2015 und Platzierten des Judoclubs.



Politik am Wort

Informationen aus dem Verkehrsbeirat

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner,

BAUTÄTIGKEIT: Seit einigen Wochen ist in Kufstein wahrlich der Bär los – diesmal nicht in Form eines Musikfestivals – sondern in Gestalt einer enormen Bautätigkeit. Und dass dies zu Behinderungen und noch größerem Unmut führt, ist für alle gut nachvollziehbar und sehr verständlich. Und dass zusätzlich noch eine massive Erschwernis des ohnehin schon belasteten Stadtverkehrs in Form von Grenzkontrollen und dem damit verbundenen Ausweichverkehr hinzukommt, war so nicht abzusehen. Aber: Trotz aller Hindernisse und Ärgernisse läuft der Verkehr und die Geduld der Verkehrsteilnehmer, die wahrlich auf eine harte Probe gestellt wird, ist beachtens- und lobenswert! Und Sie werden sehen, liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, es rentiert sich. Über die Sanierung der Kinkstrasse möchte ich auch aufklären, dass die Notwendigkeit des Aufgrabens dringend war, mussten doch die uralten Leitungen (50 Jahre alt!) erneuert werden. Das heißt, dass die Anschlüsse, Strom, Lampen und dgl. erneuert werden mussten. Daher lag es auf der Hand, dass der Oberbelag auch erneuert wird – und dies in der Optik, die für den gesamten Kernbereich

Kufsteins gilt und auch künftig gelten wird.

AUSBLICK: Bis Weihnachten soll die Kinkstraße fertiggestellt sein. Damit der Abrundung des Gesamtbildes genüge getan wird, bekommen im Frühling und Sommer 2016 die Hans-Reisch-Straße und die Marktgasse ihr neues Outfit.

LÄRMSCHUTZWAND: Um Kufstein nicht nur innerstädtisch im ruhigen Fluss zu halten, wird auch im äußeren Bereich darauf geschaut, den Lärm der Autobahn möglichst fern zu halten. Daher läuft eine Erweiterung der Lärmschutzwände zusammen mit der ASFINAG.

Um eine Stadt schöner zu machen und verkehrstechnisch optimal zu erschließen, bedarf es einer langen Planung und viel Geduld seitens der Bevölkerung. Wenn aber die Bautätigkeiten abgeschlossen sind, dann wird Kufstein zu dem Schmuckkästchen, das es von seiner Geschichte und seinem Ruf her immer schon war. Und noch viel wichtiger: Kufstein ist/wird nicht nur schön anzuschauen, sondern absolut lebendig und lebenswert!



GR MAG. KARIN ESCHLMÜLLER
Verkehrsreferentin und Obfrau des Kulturausschusses, Die Parteifreien

Etwas kann jeder geben



GR ANDREAS FALSCHLUNGER
Fraktionsvorsitzender Offenes Grünes Forum

Entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass speziell der weniger gebildete oder schlechter verdienende Teil der Bevölkerung mit der anhaltenden Völkerbewegung ein Problem hätte, sehe ich gerade hier Verständnis. Wer weiß wie schwer es ist, mit einer Mindestpension oder der Mindestsicherung auszukommen, tut sich offensichtlich leichter jene zu verstehen, die noch weniger oder gar nichts haben. **Hier einige Beispiele:**

- Susanne K., Mindestrentnerin, mtl. Einkommen 855 Euro, spendet regelmäßig 10 Euro an das SOS-Kinderdorf, „weil die die Kinder betreuen, die sonst gar keinen mehr haben“.
- Helmut L., Verkäufer, 55 J., verbringt einmal die Woche 2 Stunden als einer von 29 Paten mit einem jugendlichen Somalier aus dem Flüchtlingsheim, weil „die zwei Stunden die ich sonst vor dem Fernseher verbringe gehen mir nicht ab.“
- Elfriede M., Hausfrau und Mutter, hilft einmal die Woche bei der „Tafel“ des Roten Kreuzes mit, wo unsere Lebensmittelmärkte übrige Waren abgeben, weil

„da treffe ich Leute und sehe, wie es den anderen geht.“ Etc.

Das sind nur einige wenige Beispiele wie das Zusammenleben funktionieren kann. Jeder darf mal schwach sein und um Hilfe bitten, aber jeder darf auch stark sein und im Rahmen seiner Möglichkeiten Hilfe geben. So einfach ist das. Und wenn jeder von uns seine Mitwelt am Radar behält, brauchen wir uns auch vor größeren Umwälzungen nicht zu fürchten.

All jenen, die mit dem Slogan „Ich zuerst“ (oder, anders formuliert: „Österreich zuerst“, „Die eigenen Leute zuerst“ etc.) durch die Lande ziehen und damit Wahlerfolge feiern wollen, wollen wir ein Gespräch mit den oben angeführten Leuten empfehlen. Hier können sie all das lernen, was unser Land stark gemacht hat: Zusammenhalt über alle Unterschiede hinweg, gemeinsam nach Lösungen suchen statt den Fehler im anderen finden, Vertrauen statt Angst aufbauen. Mit diesen Fähigkeiten ausgestattet bleibt jedem genug für ein zufriedenes Leben, egal woher er oder sie kommen mag.

Schwimmt Kufstein mit?

Unbemerkt von der Öffentlichkeit ist eine Aktion gelaufen, die bemerkenswert ist. Meinungen eines Ausschusses, des Stadtrates oder gar des Gemeinderates waren gar nicht gefragt, sondern der Stadtrat wurde im Nachhinein nur grob informiert, dass in einem mehrstöckigen Wohnhaus mitten in der Stadt dortige Büroeinheiten einfach in (Wohn-)Einrichtungen für sog. unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) bis 18 Jahren verwandelt werden.

Neben der Begeisterung der Nachbarwohnungsinhaber, ergibt sich für die Stadt damit die Rechtsfrage, ob diese Widmungsänderung so ohne weiteres von einer Einzelperson verfügt werden darf. Auf meine persönliche Vorsprache und Urgenz nach der Rechtsgrundlage für ein solches Handeln in der stadteigenen Bauabteilung wurde mir ein Rückruf zugesichert, dieser blieb aber aus. Eine neuerliche, ebenfalls persönliche Vorsprache bei der Abteilungsleiterin am 12.8.2015 ergab, dass sich diese auf ihre Amtsverschwiegenheit zurückzog, was auch einiges sagt.

Obwohl ich daraufhin eine eigene Rechtsausschuss-

sitzung mit nur diesem Thema anberaunt habe, wurde eine Veröffentlichung dieser Thematik im letzten Stadtblatt untersagt. Während der Sitzung konnte der Richtigkeit meiner Feststellungen nicht widersprochen werden. Die Kufsteiner Bevölkerung muss nach dieser Geschichte also zur Kenntnis nehmen, dass mitten in der Stadt Umwidmungen so funktionieren; ob man dies dann Willkür, „harmlos“ Gefälligkeit oder bloße Behördentätigkeit nennt, bleibt jedem selbst überlassen.

Ausdrücklich angemerkt wird noch, dass sich Kufstein gerade in den letzten Tagen immer mehr zum westösterreichischen Drehkreuz der Flüchtlingsbewegung entwickelt hat (ca 300 bis 500 Personen täglich passieren illegal bei uns die deutsche Grenze!), was sogar schärfste Kritik höchster deutscher Spitzenpolitiker hervorgerufen hat. Trotzdem glauben immer noch einige Verantwortliche, dass es keinen Handlungsbedarf gäbe.



GR Mag. ANTON FRISCH
Obmann des
Rechtsaus-
schusses;
GKL/FPÖ

Gassisäcke: JA BITTE!! Shared Space Kufstein - Nachhaltiges Verkehrskonzept



GR DI STEFAN HOHENAUER
Bau- und
Umweltreferent;
Die Parteilosen

Die Freude über Spaziergänge im Naherholungsgebiet ist sehr oft getrübt, weil einige wenige Hundebesitzer es nicht schaffen, den Haufen ihres Hundes ordnungsgemäß zu entsorgen. Immer wieder bekomme ich Beschwerden von verärgerten KufsteinerInnen die in Hundeelemente getreten sind. Unlängst war ich selber Zeuge, wie ein Hund direkt am Weg sein Geschäft verrichtete und der Besitzer einfach weiter ging. Jeder weiß wie unangenehm und penetrant riechend es ist, wenn man als Fußgänger oder Jogger (die Läufer am Hechtssee können ein Lied davon singen!!) in so einen Haufen tritt, ekelhaft. Was ist dabei, wenn „Frauchen“ oder „Herrchen“ einen Gassisack zum Spazieren mitnimmt, oder mit einem aus den Gassimüllkübeln (mittlerweile mehr als 200 im gesamten Stadtgebiet) die Exkremamente ordnungsgemäß entsorgt. Bitte nicht in das Feld oder in den Waldrand werfen, sondern in die dafür vorgesehenen Behälter oder in die allgemeinen Restmüllkörbe entlang der Wege geben! Dies gilt natürlich auch für

den Winter. Welchen Grund gibt es außerdem, dass einige Hundebesitzer ihre Vierbeiner allein zum Gassigehen vor die Tür schicken?

Ich appelliere an all diese HundehalterInnen: Bitte nehmen sie sich ein Beispiel an den meisten Tierhaltern in der Stadt, die sich auch bezüglich der Leinenpflicht vorbildlich verhalten. Nicht jeder Mensch fühlt sich in Gegenwart von Hunden wohl.

Immer wieder wird „Shared Space“ (Begegnungszone) für die Baustellen und den Verkehr in Kufstein verantwortlich gemacht. Die Sanierung der Leitungen und Anschlüsse ist nach 50 Jahren dringend notwendig. Die Plattenverlegung dauert in etwa zwei Wochen länger als die Asphaltierung, dafür steigt die Wertigkeit des Verkehrsraumes, die Nachhaltigkeit für die Geschäfte und der Verkehrsfluss beträchtlich. Danke für die Geduld von Anwohnern und Autofahrern, es zahlt sich auf jeden Fall aus.

Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter gr.hohenauer@stadt.kufstein.at oder 0664 262 54 04 zur Verfügung.

„Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher als in der Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht.“ Nelson Mandela



**StR
BRIGITTA KLEIN**
Obfrau des Ausschusses für Angelegenheiten des Jugendzentrums und Jugendparlaments; Referentin für Schule, Jugend und Familie; Die Parteifreien

Es erfüllt mich mit Freude, dass der Kindergarten am Arkadenplatz so gut angenommen wird. Alle vier Gruppen werden von jeweils 20 Kindern besucht. Doch ist es nicht nur die Neuschaffung eines Kindergartens, der die Arbeit einer Stadt auszeichnet. Es sind die PädagogInnen und AssistentInnen, die jedes Kind in seiner Einzigartigkeit erkennen und fördern.

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, arbeiten alle Kufsteiner Kindergärten nach dem Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan. Ständige Fort- und Weiterbildung sind dafür nötig und ermöglichen ein Arbeiten nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Danke dem gesamten Kindergartenpersonal für ihr Engagement. Ein Meilenstein ist auch der Neubau der Polytechnischen Schule und in weiterer Folge endlich die Renovierung der Volksschule Sparchen. Auch der Ausbau der Nachmittagsbetreuung liegt mir am Herzen. Immer mehr Kinder benötigen diese und

das damit verbundene städtische Angebot einer gesunden Mahlzeit.

Eine besondere Auszeichnung, die ich am 21. Oktober von Familienministerin Sophie Karmasin für die Stadt Kufstein entgegen nehmen durfte, war das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“. Viele Maßnahmen, wie die Schaffung von mehr Kinderbetreuungsplätzen, der Ausbau der Nachmittagsbetreuung, die Freiwilligenbörse, die Schaffung eines Kinderspielplatzes in Sparchen, Baby- und Kleinkindempfangs waren damals gewünschte Ziele unserer Stadt. Diese und noch viele mehr, haben wir bereits umgesetzt und wurden jetzt dafür ausgezeichnet. Als weiteren Schritt wäre nun wohl: UNICEF – das Zertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“ Österreichs. In Vorbereitung darauf bieten wir am 20. November zum ersten Mal eine Kinderlesung für Kinder von 2 bis 3 Jahren in der Musikschule an. Beim anschließenden Besuch der Bibliothek erhalten die Kleinen ihren ersten Bibliotheksausweis. Wir freuen uns darauf.

Mehr als nur ein Logo! Das Modell Kufstein

Vor exakt einem Jahr haben wir unter dem Motto „Kufstein, das sind wir alle!“ ein neues Corporate Design für unsere Stadt Kufstein präsentiert. Mittlerweile ist das neue Markenbild aus dem Werbeauftritt unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Entscheidend dabei ist, dass es uns gelungen ist, nicht nur ein neues Logo zu kreieren. Vielmehr haben wir ein Kommunikationsmuster entwickelt, das die Vielseitigkeit Kufsteins in allen Facetten authentisch abbilden kann und die Marke Kufstein Schritt für Schritt emotional auflädt.

Damit eine Marke letztlich aber nicht nur in der Theorie existiert, bedarf es einer breiten Zustimmung aller relevanten Akteure. Nur so kann kontinuierliche Markenführung erfolgreich sein und das Image positiv beeinflusst werden. Für einen kompakten Markenauftritt ist es entscheidend, dass sich jene Organisationen und Institutionen bestmöglich untereinander abstimmen, die für die Stadt in irgendeiner Form Marketingarbeit leisten. Rückblickend betrachtet, ist dies wohl der größte Erfolg, den das Projekt Stadtmarketing errungen hat. Nämlich die Tatsache, dass nach mehr als eineinhalb Jahren

alle Akteure, allen voran TVB, Kaufmannschaft und Stadtgemeinde immer noch gemeinsam an einem Strang ziehen. Diese neue Art der Zusammenarbeit und Kooperation war bisweilen die qualitative Basis für all die gemeinsamen Projekte die in der Vergangenheit erfolgreich abgewickelt worden sind. Wir haben in den letzten Monaten bewiesen, was alles möglich ist, wenn Kräfte gebündelt und Synergien bestmöglich ausgeschöpft werden. Auf diese neue Form der Zusammenarbeit, auf das „Modell Kufstein“, können wir wirklich stolz sein. Es muss daher auch in Zukunft oberste Prämisse sein, diese neue Art des Miteinanders und der gemeinschaftlichen Kooperation behutsam zu pflegen und professionell weiter zu entwickeln. Als Obfrau des Stadtmarketing-Ausschusses darf ich mich bei allen Beteiligten für ihr Engagement ganz herzlich bedanken! Ich wünsche uns allen, dass wir das Modell Kufstein weiterhin leben und dabei einen wesentlichen Beitrag zur Positionierung der Marke Kufstein beitragen werden!



**GR HILDEGARD
REITBERGER**
Obfrau Stadtmarketingausschuss, ÖVP Kufstein

Verkehr ist zentrales Problem



**2. BGM.-STV.
MAG. RICHARD
SALZBURGER**
Obmann des
Bauausschusses
und Fraktions-
vorsitzender der
ÖVP Kufstein

Die Stadtpolitik ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten mehr denn je gefordert, sich der Verkehrsproblematik zu stellen. Unlängst wurde die probeweise Einführung einer Pflörtnerampel im Bereich der Grenze Kufstein-Kiefersfelden in den Monaten Jänner und Februar beschlossen. Durch diese Maßnahme wird der Verkehr von Kiefersfelden nach Kufstein um ca. 11 Minuten verzögert.

Man erhofft sich dadurch von Seiten der Planer, einen Teil des Vignettenflüchtlingsverkehrs davon abzuhalten, von der Autobahn in Kiefersfelden abzufahren. Es ist freilich nicht auszuschließen, dass sich durch diese Maßnahme der Ausweichverkehr nach Niederndorf und Ebbs verlagert. Zumindest sollte es aber, so die Experten, zu einer Verbesserung des

Verkehrsflusses durch Zell, den verkehrsmäßig am ärgsten gebeutelten Stadtteil führen. Nachdem die Ampel in den bezeichneten Monaten nur jeweils an Samstagen, den verkehrsstärksten Tagen, in Betrieb ist, und in den Folgemonaten die Auswirkungen evaluiert werden, sind die mit der Aufstellung der Ampel einhergehenden Risiken überschaubar.

Neben dieser Maßnahme gilt es weiterhin, mit der ASFINAG zu verhandeln, um eine sinnvolle und gesetzlich gedeckte Lösung zu finden.

Was den innerstädtischen Verkehr angeht, so ist auch hier an umfassenden Lösungen zu arbeiten. Ob eine weitere Innbrücke, welche mit erheblichen Kosten verbunden ist, hier die erhoffte Entlastung bringen kann, ist fraglich; eine entsprechende Studie ist aber in Ausarbeitung. Eine baldige Lösung muss her!

Umfrage zum Thema: „Wie sicher fühlen Sie sich in Kufstein?“

Einen Informationsstand der Bürgerliste Horst Steiner gab es am 19. und 20. Oktober am Oberen Stadtplatz. Es ging dabei um das Thema: „WIE SICHER FÜHLEN SIE SICH IN KUFSTEIN?“ Das sehr wichtige Thema – Sicherheit steht bei allen Umfragen in der Bevölkerung an vorderster Stelle – sollte genauer hinterfragt werden. Die teilnehmenden Personen konnten ihr Sicherheitsbefinden mit „Sicher“, „Unsicher“ und „Weder noch“ entweder anonym oder namentlich zum Ausdruck bringen. Weiters konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Vorschläge für mehr Sicherheit in unserer Stadt einbringen.

Zu unserem Info-Stand kamen an beiden Tagen insgesamt 87 Personen. Es handelte sich dabei fast durchwegs um erwachsene Frauen, mehrere Jugendliche und einige Männer. Festgehalten wird, dass die Besucher unseres Info-Standes zur Diskussion nicht aufgefordert wurden. Das Gespräch wurde von den Personen selbst gesucht. Generell kann gesagt werden, dass bei einem Großteil der Aussagen das Sicherheitsempfinden mit der Bezeichnung „unsicher“ betitelt wurde. Als Gründe

wurden „mangelnde Polizeipräsenz, die zum Teil aggressiven Zeitungsverkäufer, die Asylantenthematik und randalierende Jugendliche genannt. Es gab aber auch Personen, die angaben, sich in Kufstein sicher zu fühlen und die vorher genannten Gründe als für sie nicht zutreffend bezeichneten. Ich darf ihnen, sehr geehrte Kufsteinerinnen und Kufsteiner, auf Grund unserer Gespräche versichern, mich weiterhin mit ganzer Kraft für die Sicherheit in der Stadt Kufstein einzusetzen. Genaueres unter www.horststeiner.at

Unser KAISERLIFT ist Spitze!

Vom 1. Mai 2015 bis Ende Oktober 2015 beförderte der Kaiserlift über 65.000 Fahrgäste in das Naherholungsgebiet des Kaisergebirges. 170.000 Fahrten wurden dabei abgewickelt. Über 3000 Saisonkarten wurden verkauft. Und ich kann gar nicht oft genug „Danke“ sagen. Danke allen, die der Bürgerliste Horst Steiner mit ihrer Unterschrift für die Sanierung des Kaiserliftes zur Seite standen.



**StR HORST
STEINER**
Fraktions-
vorsitzender
Bürgerliste
Horst Steiner
(Foto: Horvath)

Abwechslungsreiches Kulturprogramm- wichtige Anliegen der Bevölkerung



**1. BGM.Stv.
WALTER THALER**
Kulturreferent
und Fraktions-
vorsitzender der
GKL/FPÖ

Der Tiroler Bläserherbst 2015 fand auch heuer wieder großen Anklang unter den Musikbegeisterten, bereicherte das umfangreiche Kufsteiner Kulturprogramm und ist ein fixer Bestandteil der Tiroler Musikszene. Ebenso stehen unsere beliebten Abonnement-Konzerte, die Theaterreihe, einige Sonderkonzerte und für unsere Kinder und Jugendlichen verschiedene Musiktheater auf unserem breitgefächerten Kulturprogramm. Der musikalische Bogen wird von Klassik bis zu modernen Rhythmen gespannt und dazu konnten hervorragende Interpreten und Künstler engagiert werden. Das Stadttheater Kufstein, sowie unsere Heimatbühne sorgen mit ihren Theateraufführungen für heitere Stunden und sind immer einen Besuch wert, ebenso wie das traditionelle Cäcilienkonzert unserer Stadtmusikkapelle. Es ist also für sehr viel Abwechs-

lung im Kulturbereich gesorgt und es würde mich freuen, wenn ich sie bei einer der Veranstaltungen begrüßen könnte.

Angesichts der jetzigen Flüchtlingsproblematik und der damit verbundenen Unsicherheit in der Kufsteiner Bevölkerung, war der politische Weitblick unserer Fraktion FPÖ/GKL, zwei Polizisten mehr für unsere Stadtpolizei anzustellen, eine richtige und wichtige Entscheidung. Es ist von enormem Wert, das Sicherheitsgefühl in unserer Stadt zu stärken und keine jeglichen Ängste zu schüren. Ebenso von großer Wichtigkeit für unsere Fraktion ist, ein höchstfälliges Bettelverbot im Kufsteiner Stadtbereich auszusprechen und damit allfälligen Differenzen zwischen den gewerblichen, zum Teil aggressiven Betteln und unserer Bevölkerung entgegen zu wirken! Daher wird die FPÖ/GKL im Gemeinderat dahingehend einen Antrag einbringen.

Kufstein im Umbau...

Intensive Bauarbeiten sind derzeit in Kufstein im Gange. Einschränkungen im öffentlichen und individuellen Verkehr sind an der Tagesordnung. Es ist begrüßenswert, wenn Investitionen getätigt werden, um das Innerstädtische Angebot zu erweitern. Der bittere Beigeschmack dabei ist die nicht sehr überlegte Koordination der einzelnen Baustellen. Umleitungen sind beschilbert aber die dazugehörigen Rahmenbedingungen wie z. B. Parkverbot wurden übersehen. Auch die Ankündigungen für Behinderungen sollten rechtzeitig erfolgen, damit die Bevölkerung sich darauf einstellen kann.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung des neu renovierten Kaiserliftes. Die Zahl der Fahrgäste bestätigt dies. Ein Lob gebührt den Verantwortlichen. Der Startschuss für den Neubau der Polytechnischen Schule ist ein weiterer Schritt im Bildungsbereich, der uns sehr wichtig ist, wobei für uns eine weitere Investition im Bereich der Volksschule Sparchen ansteht

und vorangetrieben werden muß. Zum Thema Sicherheit im Strassenverkehr gehen die Meinungen anscheinend sehr auseinander. Ein Beispiel ist im Bereich der Klammstraße. Ob es sinnvoll ist, mit Hilfe von Blumentrögen die Sicherheit zu gewährleisten, aber gleichzeitig das Parken auf der öffentlichen Straße zu tolerieren, ist eine skurrile Regelung. Die Zukunft wird es weisen, an welchen Maßnahmen die Sicherheit gemessen wird.

Aktuell wird an der Vorbereitung für das Budget 2016 gearbeitet. Eine Ausgewogenheit in den einzelnen Bereichen - Wohnen, Bildung, Soziales und Infrastruktur - hat für uns Priorität. Prestigeprojekte werden wir nicht unterstützen. Anmerken möchte ich noch, dass ein Budget nicht nur ein dickes Buch ist, sondern die Grundlage zur Umsetzung der vorgesehenen Investitionen.



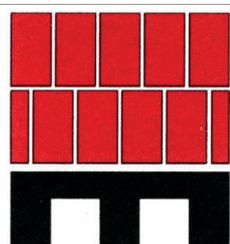
**GR ROBERT
WEHR**
Sozialreferent
Stadt Kufstein,
Fraktionsvorsitzender der SPÖ



WÄRME
WASSER
LUFT

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at



Margreiter Dachdeckerei

Ges.m.b.H.

SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN



Gewerbepark Süd 2, 6330 Kufstein, Tel. 05372/63425, E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at

**IHR KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE
DACHEINDECKUNGEN, ABDICHTUNGEN, WÄRMEDÄMMUNGEN,
SPENGLERARBEITEN, SOLAR- UND PHOTOVOLTAIKANLAGEN**

Besuchen Sie uns im Internet:

www.margreiter-gmbh.at



**Raiffeisenbank
Kufstein**



Ihre Raiffeisenbank Wörgl Kufstein wünscht

Ihnen eine schöne Winterzeit.

www.rbk.at